

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1997

01

**AN
80040
-1997**

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG**

JAHRESBERICHT 1997

UB Augsburg

<08032005550010

<08032005550010

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES	1
2. PLANUNG	9
3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE	11
4. HAUSHALT	13
4.1 Personal.....	13
4.2 Erwerbung und Bestand	17
5. KATALOG	28
5.1 Titelaufnahme	28
5.2 Systematiken	29
5.3 Schlagwortkatalog	30
6. BENUTZUNG	33
7. EDV	40
7.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	40
7.2 CD-ROM	40
7.3 PCs	41
7.4 Erwerbungsautomatisierung	41
7.5 WWW-Seite.....	41
7.6 Intranet.....	42
8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	43
8.1 Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW).....	43
8.2 Teilbibliothek Recht (TR).....	45
8.3 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	47
8.4 Teilbibliothek Mathematik (TM)	49
8.5 Teilbibliothek Physik (TP).....	51
9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS).....	53
10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK	55
11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN; GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN.....	57
11.2 Ausstellungen	57
11.3 Allgemeine Bibliotheksführungen	60
11.4 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek.....	61
11.5 Mitarbeit in regionalen und überregionalen bibliothekarischen Gremien	64
11.6 Veranstaltungen in der Bibliothek.....	66
12. STATISTISCHE ÜBERSICHT	68

1. ALLGEMEINES

Die Entwicklung der Universitätsbibliothek im Jahre 1997 war bestimmt durch

- zurückgehenden Vermehrungsetat
- weiteren Stelleneinzug
- steigende Benutzung
- Einführung von Subito
- gute Erfolge bei der Einwerbung von Projektmitteln
- eine kostbare Schenkung
- Einführung des EDV-Einsatzes in der Erwerbung
- zügigen Fortgang beim Bau der Teilbibliotheken Recht und Physik.

Erstmals seit einer Reihe von Jahren mußte trotz Zuweisung von Sondermitteln im Laufe des Jahres ein Rückgang des Vermehrungsetats um 9,2 % hingenommen werden. Dies bedeutet, daß die Literaturversorgung in vielen Bereichen stark gefährdet ist. Wieder mußten auch 172 Zeitschriften abbestellt werden. Vor allem in Fächern mit hohen Studentenzahlen wie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Recht konnte nicht einmal mehr die wichtigste deutschsprachige Literatur erworben werden, ganz zu schweigen von der ausländischen. Der zurückgehende Etat wurde zusätzlich begleitet von erheblichen Preissteigerungen und ungünstigen Wechselkursen.

Der weitere Einzug einer halben Stelle macht es noch schwerer, Ordnungsarbeiten im offenen Bestand durchzuführen. Die Benutzung der Bibliothek wird dadurch enorm erschwert. Bücher, die vorhanden und nicht ausgeliehen sind, können nicht benutzt werden, weil sie verstellt sind. Zu danken ist hier vor allem der Fachschaft Politologie, die in einer Sonderaktion den entsprechenden Freihandbestand geordnet hat und in einer Patenschaftsaktion

für bestimmte Regale für Ordnung sorgen möchte. Hoffentlich ist das Durchhaltevermögen auch vorhanden.

Dem Stelleneinzug steht eine weiter steigende Benutzung gegenüber. So nahm die Zahl der Lesesaalbenutzer um 1,1 %, die Zahl der Ausleihungen um 3,7 % zu. 17 % mehr Bände bzw. Kopien als 1996 mußten aus anderen Bibliotheken beschafft werden.

Die Bemühungen der Bibliothek um eine Beschleunigung der Dokumentlieferung wurden fortgesetzt. Nach den entsprechenden Aufsatzdiensten und DBI-Link konnte am 1.10. Subito in Betrieb genommen werden. Bis zum Jahresende hat sich nach Korrektur einiger Softwaremodule der Betrieb stabilisiert und dazu beigetragen, daß Benutzer rasch die benötigten Dokumente erhalten.

Die Einwerbung von Drittmitteln war sehr erfolgreich. Im Rahmen des DFG-Programms „Retrospektive Digitalisierung von Bibliotheksbeständen“ erhielt die Bibliothek DM 265.500,- für das Projekt „Digitales Dokumentenarchiv für die historische und kunsthistorische Forschung“. Ziel des Vorhabens ist die Konzeption und der Aufbau eines digitalen Dokumentenarchivs im geisteswissenschaftlichen Bereich und seine überregionale Bereitstellung für Forschung und Lehre im Rahmen einer verteilten digitalen Forschungsbibliothek. Dabei sind spezifische Fragestellungen und Probleme der Digitalisierung historischen Quellen- und Bildmaterials in besonderer Weise zu berücksichtigen. Die Projektbereiche und -inhalte werden im Hinblick auf laufende Forschungsvorhaben ausgewählt und in Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen und Verlagen so konzipiert und bearbeitet, daß parallel zu den historischen Quellen auch wissenschaftliche Editionen dieser Quellen über das World Wide Web angeboten werden können. Damit ist

zum einen die Korrelierung des Digitalisierungsvorhabens mit der aktuellen Forschung gegeben, zum andern der Nutzwert der digitalisierten Materialien für die Forschung um ein Vielfaches erhöht. Darüberhinaus werden modellhaft Kooperationskonzepte für wissenschaftliche Bibliotheken mit Verlagen im geisteswissenschaftlichen Bereich entwickelt.

Auch im neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramm „Verteilte Verarbeitung und Vermittlung digitaler Dokumente“ ist die Bibliothek gemeinsam mit dem Institut für Informatik (Prof. Dr. W. Kießling) vertreten. Für das Projekt „Netzwerkfähige Bildrecherche in kunsthistorischen Bibliotheks-Datenbanken“ wurden DM 528.800,- zur Verfügung gestellt. Hierbei geht es um die Erstellung eines Pilotsystems, das eine für den digitalen Bildbereich innovative bildinhaltliche Recherche in Bilddokumenten erlaubt. Es wird eine Bild-Datenbank aufgebaut, die neben komplexen konventionellen Such-einstiegen und Volltextsuchen auch eine inhaltliche Bildrecherche ermöglicht. Als Anwendungsbereich wird die kunsthistorische Forschung gewählt, die besonders stark durch das Vorhandensein von Bildmaterial geprägt ist. Anhand historischer Druckgrafik sollen Bildrecherche-Operatoren evaluiert und entwickelt werden. Die gewonnenen Erfahrungen sollen methodische Richtlinien für die Weiterentwicklung datenbankbasierter Bildrecherche liefern.

In diesem Rahmen ist auch zu erwähnen, daß für die Dauer von weiteren zwei Jahren Mittel für die Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften zur Verfügung gestellt wurden.

Für das Projekt Subito wurden DM 100.000,- zum Aufbau der DOD-Station bewilligt.

Insgesamt konnte so die Bibliothek, in einem Projekt zusammen mit einem Lehrstuhl der Universität, DM 1.134.300,- einwerben.

Im November wurde offiziell ein Geschenk übernommen, das die alten wertvollen Bestände der Universitätsbibliothek Augsburg in sehr glücklicher Weise ergänzt. Oscar Braun, ein Nördlinger Sammler, übergab der Bibliothek rund 200 Kupferstiche und Holzschnitte aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Das schon vorher digitalisierte Material wurde dem Sammler bei der Übergabe gleich an der Workstation vorgeführt. Dieses Material paßt sehr gut in den Projektrahmen der zu digitalisierenden Bestände der Bibliothek.

1997 wurde auch im letzten bisher noch weitgehend konventionell betriebenen Bereich, der Erwerbung, mit dem Einsatz der EDV begonnen. Mit ausgewählten Wissenschaftsfächern wurde mittels allegro-C eine Datenbank der Bestellungen aufgebaut, aus der heraus die üblichen Zettel gedruckt wurden. Die Ausweitung der Funktionalität wurde geplant und vorbereitet.

Die Baufortschritte bei den Teilbibliotheken Physik und Recht sind so, daß eine termingerechte Fertigstellung zu erwarten ist. 1998 bzw. 1999 können diese Bibliotheken bezogen werden. Für die Universitätsbibliothek Augsburg haben damit die Provisorien endgültig ausgedient. Nahezu 29 Jahre hat es dann gedauert, bis alle Bereiche in Neubauten auf dem Universitätscampus verteilt sind. Raumprobleme in Lesesälen und Mitarbeiterbereichen dürften dann für längere Zeit nicht mehr auftreten. Die Buchstellflächen werden allerdings in absehbarer Zeit erschöpft sein. Es bleibt zu hoffen, daß die bayerische Speicherbibliothek bald fertiggestellt wird und daß zunehmend digitalisiertes Material in Benutzung kommt.

Mit Sondermitteln konnten zusätzlich dringend benötigte CD-ROM-Datenbanken beschafft werden. Es war auch möglich, mit dem Aufbau eines Win-Centers die Nutzungsmöglichkeiten wesentlich zu verbessern. Von unterschiedlichen Hardware-Plattformen ist jetzt der Zugriff über das Universitätsnetz möglich.

Im Rahmen der Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften wurde das Manuskript für Band 2 fertiggestellt und an die Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Begutachtung gegeben. Fertiggestellt sind auch Literaturverzeichnis und Register.

Die WWW-Seite der Universitätsbibliothek im Internet wurde weiter ausgebaut. Vor allem die Formulare für Fernleihbestellungen, aber auch für Buchwünsche finden rege Nutzung. Nahezu 100 % der Fernleihbestellungen werden über das im WWW befindliche Formular aufgegeben.

20 Ausstellungen wurden in den Räumen der Bibliothek gezeigt. Die Einbeziehung des Foyers der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in die Ausstellungsaktivitäten der Bibliothek hat sich sehr bewährt. Die Möglichkeiten, vor allem Kunstaussstellungen zeigen zu können, wurden damit stark erweitert. Sehr positiv wurde die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Klassen des Fachbereichs Gestaltung der Augsburger Fachhochschule von allen Seiten aufgenommen.

Die Dichterlesung im Zusammenhang mit der Ausstellung von „50 Jahre rororo“ war eine zusätzliche Bereicherung des kulturellen Angebots der Bibliothek und sehr erfolgreich.

Der Bibliotheksausschuß tagte am 15. Januar und am 18. Juni 1997. In den Sitzungen wurden Verteilungsvorschläge für die Literaturmittel 1997 und für Sondermittel erarbeitet. Diskutiert wurden die Garderobenverhältnisse und die mißbräuchliche Nutzung der Schließfächer, Fragen der Abendausleihe und der Semesterapparate. Eine Überprüfung des Etatverteilungsmodells, das im wesentlichen auf den Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung an den Landesuniversitäten vom 10. März 1989 des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst basiert, führte zum Ergebnis, daß sich dieses Modell bewährt hat und eine Änderung nicht vorzunehmen ist.

Bibliotheksentwicklung

Zum ersten Mal nach längerer Zeit ist für das Berichtsjahr ein Rückgang des Etats zu verzeichnen, verursacht vor allem dadurch, daß die Grundbestandsmittel für die Physik nunmehr endgültig ausgelaufen sind. Für Bestandsvermehrung und Einband konnten damit nur DM 4.041.733 ausgegeben werden, das sind 9,2% weniger als im Vorjahr. Auch der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat ist gesunken und betrug jetzt 4,6%. Besonders bedauerlich ist, daß weiterhin keine Mittel für Erhaltungsmaßnahmen bei der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek zur Verfügung stehen; nur die notdürftigsten Pflegearbeiten konnten durchgeführt werden.

39.238 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk; Print- und sonstige Medien) wurden erworben. Der Nichtbuchbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten und sonstige Medien) nahm um 3.623 Einheiten zu. Am Jahresende betrug der Buchbestand 1,879 Mill. Bände, der Nichtbuchbestand 426.521 Einheiten. Dazu kommen wie bisher 1.500 Handschriften, 1.249 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Der

Gesamtbestand der Bibliothek - Bücher und sonstige Medien - ist damit auf 2,310 Mill. Einheiten angewachsen.

Die Lehrbuchsammlung enthielt 42.753 Bände.

6.430 Zeitschriften wurden laufend gehalten, ein weiterer Rückgang um 172 Titel gegenüber dem Vorjahr, verursacht vor allem durch die Abbestellungen bei der WiSo zu Gunsten der Versorgung über die CD-ROMs.

Im Berichtsjahr wurden 5.544 Einheiten ausgeschieden.

1997 war die Bibliothek an 291 Tagen geöffnet; die Lesesäle und die Ausleihe waren wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 585.046 (1996: 578.438) Benutzer gezählt. Das sind 1,1 % mehr als im Vorjahr. In Ortsleihe, aktiver und passiver Fernleihe wurden 504.790 Einheiten ausgeliehen, das sind 3,7 % mehr als im Vorjahr. 25.722 Bände bzw. Kopien mußten aus anderen Bibliotheken beschafft werden, 17 % mehr als 1996. Hier deutet sich an, daß zurückgehende Etats die Literaturversorgung der Universität erschweren. Die mit Fernleihe verbundenen Wartezeiten - auch wenn sie immer kürzer werden - erleichtern den Forschungs- und Lehrbetrieb nicht unbedingt.

Die Zahl der eingetragenen Benutzer betrug 18.468, 1,8 % weniger als im Vorjahr, 1996 waren es 18.810.

Auf allen Kopiergeräten der Universität einschließlich Readerprintern wurden 4.474.810 dienstliche Kopien hergestellt.

Der Katalog enthielt Ende des Jahres 1.206.433 Haupt- und 646.460 Nebeneintragungen. 33.910 Haupteintragungen waren im Berichtsjahr dazugekommen. 1.187.555 Schlagworteintragungen und 81.535 Schlagwortverweisungen ergänzten die Erschließungsdaten. Zahlreich waren wieder die Korrekturen. An der Titeldatei wurden rund 20.800, an der Schlagwortdatei 36.800 durchgeführt.

Die Leistungen der Mitarbeiter der Universitätsbibliothek sind beachtlich, wie diese Zahlen widerspiegeln. Das Benutzungsangebot, das auf ein reges Echo trifft, kann nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. Der Stellenabbau macht sich im Wissenschafts- und Studienbetrieb sehr negativ bemerkbar. Es muß alles getan werden, um die Infrastruktur der Universität zu stärken und nicht zunehmend auszudünnen.

2. PLANUNG

Schwerpunkte der Planungsarbeit lagen wieder in den Bereichen Bau, EDV und Organisation.

Im Baubereich waren es die Teilbibliotheken Recht und Physik. In enger Zusammenarbeit mit Bauverwaltung und Projektanten wurden Haustechnik und Vernetzung geplant. Die Überlegungen zur Ersteinrichtung wurden zu Ende geführt und an vorgesetzte Behörden weitergegeben. Schwierig war die Situation im Bereich Physik. Alle Anschlüsse laufen durch die schon vorhandene Teilbibliothek Mathematik. Hier galt es die einzelnen Bauabschnitte so zu gestalten, daß die Teilbibliothek Mathematik - wenn auch eingeschränkt - weiter in Betrieb gehalten werden konnte.

Eine Rolle spielte immer wieder die Ausgestaltung der einzelnen Arbeitsplätze. Mit zunehmender Aufstellung von Endgeräten, im Verwaltungs- wie im Benutzungsbereich, mußten Anschlußmöglichkeiten geschaffen und das Arbeitsumfeld entsprechend gestaltet werden.

Im EDV-Bereich war es vor allem die Performance des Systems, die es zu verbessern galt. Auch die Verfügbarkeit der CD-ROM-Datenbanken im Netz mußte optimiert werden. In beiden Fällen gelang es, recht günstige Lösungen zu finden.

Die Überlegungen im Bereich der Erwerbungsautomatisierung wurden weitergeführt, die einzelnen Arbeitsplätze mit der notwendigen Hardware ausgestattet.

Die im Vorjahr beantragten Projekte wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft befürwortet. Entsprechende Organisationsplanungen wurden unverzüglich aufgenommen. Der Aufbau einer digitalen Bibliothek hat begonnen. Eine Planungsgruppe für die Weiterentwicklung der Werkzeuge zur kunsthistorischen Bildrecherche wurde eingesetzt. Mit der Arbeit ist angefangen.

Da in den nächsten Jahren eine Ablösung des bayerischen Verbundsystems ansteht, muß auch das lokale Bibliothekssystem SOKRATES erneuert werden. Das auf der Basis des Betriebssystems BS 2000 nach wie vor sehr zufriedenstellend arbeitende System wird keine Anschlußmöglichkeiten an den neuen Verbund haben. Die Entwicklung einer zusätzlichen Schnittstelle kann nicht verantwortet werden. Eine erste Angebotseinholung eröffnet die Möglichkeit zu einem HFBG-Antrag, der in 1998 gestellt werden muß.

Der Organisationsbereich wird ständig überprüft. Die Kostenrechnung in der Katalogabteilung erbrachte erste Ergebnisse. Kostenrechnungen in weiteren Abteilungen sollen sich anschließen. Die Automatisierung im Erwerbungs-bereich macht Überlegungen zum Aufbau einer Betriebsabteilung wieder aktuell. Hier muß sicher in den nächsten Jahren weiter geplant werden.

3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Der zügige Fortschritt der Baumaßnahmen für die Teilbibliotheken Recht und Physik läßt hoffen, daß auch die räumlichen Probleme dieser beiden Bereiche bald der Vergangenheit angehören. Spätestens 1999 wird die gesamte Bibliothek auf dem Universitätscampus im Süden der Stadt angesiedelt sein. Das Platzangebot für Benutzer und Mitarbeiter kann dann als wirklich gut bezeichnet werden. Da die Fertigstellung aller Bauten, seit 1970 geplant, nahezu 29 Jahre dauerte, sind nun in absehbarer Zeit die Stellflächen erschöpft. Aussonderung und Digitalisierung schaffen Erleichterung. Es ist aber dringend zu wünschen, daß die südbayerische Speicherbibliothek in Garching bald auch Bestände von Universitätsbibliotheken aufnehmen kann. Sollte dies nicht rasch möglich sein, dann sind Ausweichmagazine erforderlich. Vorsorglich hat die Bibliothek ihren Anspruch auf Teile des Gebäudes in der Eichleitnerstraße angemeldet, das nach Auszug der juristischen Fakultät der Universität weiterhin zur Verfügung steht.

Die 1977 bezogene Teilbibliothek Geisteswissenschaften wurde renoviert. Auch wenn dies während des vollen Betriebes stattfinden mußte, waren alle Betroffenen - Mitarbeiter und Benutzer - sehr froh, endlich wieder in einer angenehmen Umgebung arbeiten zu können.

Verbesserung hat auch die Garderobenanlage vor der Teilbibliothek Geisteswissenschaften erfahren. Ein leidiges Problem der letzten Jahre fand damit eine akzeptable Lösung.

Ein Wassereintrich in der Teilbibliothek Recht ging dank umsichtigen Verhaltens aller Beschäftigten glimpflich ab. Bestände wurden nicht beschädigt.

Am schwierigsten waren im Berichtsjahr die Verhältnisse in der Teilbibliothek Mathematik. Der unmittelbare Anbau der Teilbibliothek Physik, die Tatsache, daß die Versorgungsleitungen durch die Teilbibliothek geführt werden mußten, brachten immer wieder Beeinträchtigungen der Arbeit. Mitarbeiterinnen und Benutzern ist für ihr Verständnis und ihre Geduld zu danken.

Auch im Gebäude A5 gab es immer wieder Probleme. Erinnerung sei nur an die unzumutbare Heizung. Es wird höchste Zeit, daß der Neubau bezogen werden kann.

4. HAUSHALT

4.1 PERSONAL

111 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres auf 96,5 Planstellen der Bibliothek, 2 aus Mitteln der Hochschule, der DFG und mittels AB-Maßnahmen beschäftigt. Der Einsatz der studentischen Hilfskräfte, ohne den die Öffnungszeiten der Bibliothek nicht gehalten werden könnten, entsprach rund 8,6 Vollzeit-Äquivalenten. 1 Mitarbeiter war ausschließlich für Personalratstätigkeiten freigestellt. Ein weiterer Mitarbeiter der Bibliothek ist als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt. Die Vertreterin der Schwerbehinderten im Personalrat, ein Mitglied des Frauenbeirats der Universität und die Vertreterin des nichtwissenschaftlichen Personals im Senat und anderen Gremien kommen ebenfalls aus der Universitätsbibliothek. Dies bedeutet weiterhin mehr als 3 Stellen für diesen gesamten Tätigkeitskomplex. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß bei lediglich 10 % Personalanteil an den Beschäftigten der Universität die Bibliothek damit eine viel zu hohe Belastung trägt. Manche Engpässe und Reduzierungen von Bibliotheksleistungen sind auf gerade diese fehlenden Arbeitskapazitäten zurückzuführen. Auch der Bibliotheksausschuß unterstützt eine gerechtere Verteilung dieser nichtbibliothekarischen Aufgaben.

Durch Erkrankungen fielen 4,0 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 13,06 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 4,5 %.

Neueinstellungen:

Bulowski, Viola am 1.9.1997

Federlein, Rosa am 1.4.1997 (vorher ABM)

Jung, Stefan am 1.1.1997

Knorr, Wolfgang am 15.1.1997

Lapp, Bettina am 1.1.1997

Schur, Astrid am 1.4.1997 (vorher ABM)

Dienstjubiläen konnten feiern:

Dr. Sibylle Koczian (25 Jahre) am 28.2.1997

Ulrike Weippert (25 Jahre) am 31.3.1997

Christine Reiter (25 Jahre) am 21.11.1997

Gisela Mühlbauer (25 Jahre) am 17.12.1997

Ausgeschieden sind:

Beyer, Christel - Ruhestand

Doerge, Gerda

Knorr, Wolfgang

König, Christa

Dr. Lühmann, Werner - Ruhestand

Makiolka, Rita - Ruhestand

Scholz, Dorothea - Ruhestand

Den in den Ruhestand getretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünscht die Bibliothek für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Frau Beyer, seit 1973 in der Bibliothek tätig, hat jederzeit zuverlässig die Nachmittagsausleihe in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften betreut.

Frau Makiolka, seit 1993 tätig, war geschätzte Mitarbeiterin in der Schlagwortredaktion.

Dr. Werner Lühmann kam 1976 als Fachreferent aus der Ausbildung nach Augsburg. Ab 1981 übernahm er die Leitung der Fachabteilung Geisteswissenschaften. 16 Jahre lang hat er diese Abteilung geführt und in den letzten Jahren noch den Bauunterhalt dazu übernommen. Seine Arbeit hat der Bibliothek sehr geholfen.

Mit der Eingliederung der Pädagogischen Hochschule kam auch die Leiterin deren Bibliothek zur Universitätsbibliothek Augsburg, Frau Dorothea Scholz. 25 Jahre hat sie den Weg unserer Bibliothek mitbestimmt als Leiterin des Direktionsreferates. Wir haben sie nicht gern gehen lassen.

Allen frischen Ruheständlerinnen und Ruheständlern sage ich Dank für die geleistete Arbeit.

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1994/1997 vom 1.10.1996 - 27.3.1997

Vogel, Sabine

Kurs 1995/1998 vom 1.10.1997 - 26.3.1998

Lehnert, Martina

Schwab, Kerstin

Ausbildung höherer Dienst:

Kurs 1996/1998 vom 20.5.1996 - 30.4.1997

Kalkhoff, Werner

Schäffler, Hildegard

Informationspraktika:

Hüb, Tanja vom 3.11.1997-19.12.1997

Kaindl, Annemarie, g.D. 1994/1997 vom 17.3.1997-27.3.1997

Klahre, Christine vom 18.8.1997-19.12.1997

König, Anne Rose vom 1.7.1997-25.7.1997

Krieglmeier, Olga vom 9.6.1997-31.7.1997

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart war an der Universitätsbibliothek:

Dahm, Patricia vom 3.3.1997-11.4.1997

Von der Fachhochschule für Bibliotheks- und Informationswesen in Köln war an der Universitätsbibliothek:

David, Tanja vom 1.9.1997-26.9.1997

Der Begleitunterricht wurde nach der Neuregelung in Form von Einführungen und Gesprächen an den einzelnen Ausbildungsabschnitten abgewickelt. Nach den Erfahrungen des ersten Jahres darf gesagt werden, daß dies zu einer geringeren Belastung der Ausbildungsbibliotheken führt und für die Praktikanten keine Nachteile bringt.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer Dienst waren beteiligt: E. Schöppl, G. Schurrer und W. Schwarz.

4.2 ERWERBUNG UND BESTAND

Wenn bisher trotz der Finanzkrise der öffentlichen Haushalte jährlich noch ein - nomineller - Zuwachs des Etats zu verzeichnen war, so ist er diesmal tatsächlich real gesunken. Der Rückgang um 433 TDM auf nunmehr lediglich 4.041.733 DM, das sind 9,2 %, beruht freilich nicht auf einer überraschenden Entwicklung, sondern im wesentlichen darauf, daß nun keinerlei Grundbestandsmittel mehr zur Verfügung stehen; im Jahr 1996 hatte die Physik daraus immerhin noch 370 TDM zur Verfügung.

Der Haushaltsansatz bei den laufenden Mitteln (Titel 523 73) war diesmal von vornherein um die 5 Prozent gekürzt, die im Vorjahr erst nachträglich einbehalten worden waren. Für die Verteilung nach dem Modell standen damit genau wie im letzten Jahr nach den üblichen Abzügen für Sachausgaben und Berufungsmittel 3.063.000 DM zur Verfügung.

Aber auch die Zuweisung aus dem Bayerischen Sofortprogramm sank um mehr als 65 TDM. Einen Ausgleich bildete eine Sonderzuweisung der Universität aus Haushaltsresten in Höhe von 180.000 DM, die zumindest die zusätzliche Sperre weitgehend ausglich. Beide Posten wurden im wesentlichen nach dem allgemeinen Schlüssel verteilt. Aus den Ansätzen für Überlastmittel und das Hochschulsonderprogramm in Höhe von 150 TDM wurden für CD-ROMs 50.000 DM ausgegeben, der Rest auf einzelne Fächer verteilt (die größten Teile an WiSo und Jura mit jeweils 35 TDM).

Die Lage wird dadurch immer ungünstiger, daß die Preise unverändert ansteigen. Dramatisch ist die Entwicklung besonders bei den Zeitschriften der Naturwissenschaften, wo die Preissteigerung nach einer allgemeinen Erhebung mit 11 % zu veranschlagen ist, bei den Geistes- und Sozialwissenschaften, die an der UB Augsburg den Schwerpunkt bilden, immerhin auch mit 6 % bzw. fast 10 %. Dazu kommt die Verschlechterung des Außenwerts der Deutschen Mark gegenüber US-Dollar und Pfund Sterling. Lagen deren Kurse im Jahr 1995 noch bei 1,43 bzw. 2,26 für die DM, 1996 bei 1,50 bzw. 2,35, so betrug er, unter Berücksichtigung der Entwicklung im zweiten Halbjahr, wo die Abonnements zu bezahlen sind, 1,75 bzw. sogar 2,80. Bei einem Zahlungsvolumen von 1 Mio USD und 0,4 Mio GBP, was für die UB Augsburg realistisch ist, entspricht diese Steigerung einem Währungsverlust von 430 TDM (Quelle: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Statistik 45 [1998], S. 9).

So ist es nicht überraschend, daß die Zahl der erworbenen Einheiten stark gesunken ist. Zwar ist der Rückgang glücklicherweise nicht ganz so dramatisch wie es die Gesamtzahl 29.873 nach 49.567 ausdrückt, da darin allein fast 12.800 Mikrofiches enthalten sind - es sind aber auch bei Büchern und Zeitschriften über 6.900 Bände weniger geworden (vgl. Tabelle 5). Damit ist sicher auf die Dauer keine Literaturversorgung für eine Universität mehr zu gewährleisten. Es kann nicht einmal mehr die wichtigste deutschsprachige Literatur erworben werden.

Im Bericht für das Jahr 1996 sind kurz die Planungen für die Automatisierung der Erwerbung unter Verwendung des Datenbanksystems "allegro-C" geschildert worden. Sie wurden erfolgreich weitergeführt. Es wurden zunehmend weitere Bereiche der Bibliothek (Fachreferenten, Teilbibliotheken, Mitarbeiterinnen der Abteilung) mit einbezogen, aber vorerst weiterhin ohne

eigentliche Erwerbungsfunktionalität, sondern nur zur Erzeugung der Bestellzettel. Seit Ende Mai wurden so gut wie alle Bestellungen über das System abgewickelt, ganz überwiegend durch Übernahme der bibliographischen Daten der Reihe N der Deutschen Nationalbibliographie (CIP-Daten) und des bayerischen Verbundkatalogs, erheblich weniger aus den CD-ROMs der lieferbaren Bücher (VLB und Global Books in Print). Die zunehmende Anzahl von Titeln im System machte aber auch schon die Recherche nach ihnen erfolgversprechend, selbst wenn nur der Status "Bestellt" eingetragen war, da die eigentliche Arbeit weiterhin konventionell ablief.

Daneben wurde seit dem Oktober energisch daran gearbeitet, ein echtes Erwerbungs-system zu schaffen. Zunächst fiel die Entscheidung, nicht eine eigene Funktionalität zu schaffen, was mit Hilfe des Kernsystems von allegro möglich gewesen wäre, sondern das offizielle Erwerbungs-Modul des Programms ("allegro-ORDER") zu übernehmen. Es wird auch an einigen anderen Universitätsbibliotheken eingesetzt, vor allem an den UBB Düsseldorf und Freiburg i.Br. Es ist zuzugeben, daß das Programm bei weitem nicht die Leistungsfähigkeit hat, die man sich wünschen möchte, aber gerade das Vorbild der anderen Bibliotheken stimmte zuversichtlich, mit eigenen Mitteln Verbesserungen zu erzielen, was mit den Werkzeugen des Kernprogramms im Prinzip möglich ist.

Die Anpassungen hat Frau Dr. Koczian mit unermüdlichem Einsatz bis zum Jahresende zum großen Teil verwirklichen können; offen blieben zunächst noch die Tätigkeiten des "Inventarisierens", das heißt der Bearbeitung nach dem Einlauf des Buchs, sowie die Funktionen Statistik und Zugangsbuch. Mit fachlichem Rat haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Bibliothek beteiligt, vor allem die der Erwerbungs-Abteilung. Auch sie

haben sich, da ja die eigentliche Arbeit daneben weitergeführt werden mußte, mit einem nicht selbstverständlichen Engagement eingesetzt.

Die Datenbank konnte am 12. Dez. mit dem Erwerbungs-Modul neu generiert werden, so daß zum neuen Jahr der Start erfolgen konnte. Die Erwartungen haben sich voll erfüllt, auch die hinsichtlich der Verbesserungsmöglichkeiten. Bis Ende Februar 1998 wurden bereits 2.300 Titel über das System bestellt und ca. 800 inventarisiert. Eine Darstellung der Planungen und des Erreichten ist auf einer WWW-Seite veröffentlicht (http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/fk_erw_allegro.html), Einzelheiten und Arbeitsanweisungen dazu sind in einem umfangreichen Web-Dokument im Intranet der Bibliothek zusammengefaßt.

Tabelle 2
Ausgaben

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	3.855.923	(4.208.660)	-8,4%
Einband	185.809	(243.712)	-23,8%
Insgesamt:	4.041.732	(4.452.372)	-9,2%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben 4,60 %.

Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keinerlei Etatmittel zur Verfügung, deshalb konnten aus Spenden nur notdürftigste Pflegearbeiten durchgeführt werden.

Tabelle 3
Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)

	DM	DM	% Anteil
Inland	1.848.670	(2.106.895)	48% (50,1%)
Ausland	2.007.253	(2.101.765)	52% (49,9%)
	3.855.923	(4.208.660)	100 % (100 %)

Tabelle 4
Ausgaben nach
Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	3.850.627	(4.205.578)	99,86% (99,93)
Kauf für Tausch	5.296	(3.082)	0,14% (0,07)
	3.855.923	(4.208.660)	100 % (100 %)

Tabelle 5
Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen (nur Kauf)

	Einheiten	Vorjahr	DM	Vorjahr DM
1. Neue Einzeldruckschriften	16.593	(21.019)	1.108.128	(1.300.754)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.183	(2.539)	184.642	(205.706)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	132	(134)	267.163	(271.153)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.223	(4.945)	1.448.971	(1.427.964)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.738	(1.890)	316.653	(317.430)
6. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	2.131	(3.006)	188.100	(201.434)
7. Antiquarische Zeitschriften	334	(701)	57.153	(147.543)
8. Einzelkarten	585	(418)	17.535	(10.894)
9. Mikroformen	1.421	(14.202)	59.076	(86.074)
10. Schallplatten	1	(1)	13	(28)
11. Tonbänder	0	(1)	0	(37)
12. Tonkassetten	33	(92)	907	(2.506)
13. CDs	68	(6)	2.338	(3.118)
14. Dias	0	(92)	0	(212)
15. Folien	72	(104)	154	(592)
16. Filme	1	(3)	50	(217)
17. Tonfilme	1	(1)	41	(75)
18. Videokassetten	87	(147)	5.604	(9.970)
19. Sonstige AV-Medien	0	(12)	0	(1.498)
20. Noten	0	(12)	0	(152)
21. CD-ROMs	263	(226)	150.504	(176.246)
22. Disketten	7	(16)	1.224	(1.826)
23. Informationsvermittlungsstelle	0	(0)	47.667	(43.231)
	29.873	(49.567)	3.855.923	(4.208.660)

Tabelle 6
Ausgaben für Non-book-Material

	DM		DM	Veränderung
Karten, Noten	17.535	(	11.046)	58,7%
Mikroformen	59.076	(	86.074)	-31,4%
AV-Medien	9.107	(	18.253)	-50,1%
Informations- vermittlungsstelle	47.667	(	43.231)	10,3%
CD-ROMs	150.504	(	176.246)	-14,6%
Disketten	1.224	(	1.826)	-33,0%
	285.113	(	336.676)	-15,3%

Tabelle 7
Durchschnittspreise
 Buch- u. Zeitschriftenwerb ohne Non-book-Material

	DM		DM	Veränderung
Inland	84,77	(	78,71)	7,70%
Ausland	185,96	(	149,33)	24,53%
lfd. Zeitschriften	338,91	(	283,88)	19,38%
Insgesamt	121,45	(	105,60)	15,01%

Tabelle 8
Zugang Einheiten

	Einheiten		Veränderung	
Kauf	29.873	(	49.567)	-39,7%
Tausch				
allgemein	1.607	(	1.114)	44,3%
Dissertationen 1)	2.295	(	2.453)	-6,4%
Geschenk		(	4.532)	20,5%
	39.238	(	57.666)	-32,0%
1) einschließlich das sind	902	(	932)	Mikrofiches
	220	(	248)	Dissertationen

Tabelle 9
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten		% Anteil	
Kauf:				
Inland	18.868	(25.118)	63,2%	(50,7%)
Ausland	11.005	(24.449)	36,8%	(49,3%)
	<u>29.873</u>	<u>(49.567)</u>	100 %	100%
Geschenk/Tausch:				
Inland	6.598	(6.321)	70,5%	(78,0%)
Ausland	2.767	(1.778)	29,5%	(22,0%)
	<u>9.365</u>	<u>(8.099)</u>	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	25.466	(31.439)	64,9%	(54,5%)
Ausland	13.772	(26.227)	35,1%	(45,5%)
	<u>39.238</u>	<u>(57.666)</u>	100 %	100 %
Laufende Zeitschriften und Zeitungen:				
Inland	3.456	(3.562)	53,7%	(54,0%)
Ausland	2.974	(3.040)	46,3%	(46,0%)
	<u>6.430</u>	<u>(6.602)</u>	100 %	100 %

Tabelle 10
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang incl. Geschenk und Tausch 1997		Bestand am 31.12.97
	Einheiten		Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	688	(423)	57.863
Mikroformen	2327	(15.144)	322.028
AV-Medien	345	(483)	44.161
Noten	0	(12)	1.022
Sonstige Medien	272	(267)	1.447
	<u>3.632</u>	<u>(16.329)</u>	<u>426.521</u>

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung:**

Bestandsentwicklung seit 1982

Jahr	Bände	= % gegenüber
		1982
1982	13.680	100,0%
1983	14.684	107,3%
1984	16.576	121,2%
1985	19.165	140,1%
1986	21.889	160,0%
1987	22.851	167,0%
1988	24.082	176,0%
1989	28.819	210,7%
1990	27.180	198,7%
1991	29.180	213,3%
1992	35.915	262,5%
1993	37.760	276,0%
1994	40.715	297,6%
1995	42.187	308,4%
1996	43.024	314,5%
1997	42.753	312,5%

Tabelle 12**Bestand**Bestand nach Medien

Monographien und Zeitschriften	1.878.589
Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	426.521
Inkunabeln	1.000
Handschriften	1.500
Musikhandschriften	1.787
Insgesamt	<u>2.309.397</u> Einheiten

Buchbestand (Monographien und Zeitschriften) nach Standorten:

Zentralbibliothek	
<i>offen aufgestellt</i>	93.596
Zentralmagazin	946.425
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	501.120
Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	174.128
Teilbibliothek Recht	99.249
Teilbibliothek Mathematik	33.871
Teilbibliothek Physik	25.117
Kleinere Betriebseinheiten	5.083
Insgesamt:	<u>1.878.589</u> Bände

In den 5 Teilbibliotheken stehen rund 44% des Bestandes

Tabelle 13**Ausgaben für Bestandsvermehrung u. Buchzugang 1997,
dazu Ausgaben 1970-1997 nach Fächern**

Fach	Zugang 1997 Einheiten	Ausgaben 1997 DM	Ausgaben 1970-1997 DM
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	1.068	135.534	4.557.569
10 Bibliographien	295	134.240	4.743.516
11 Allg. Nachschlagewerke	764	105.348	2.289.555
18 Studentenbücherei	0	0	40.373
20 Handbibl. Sonderlesesaal	186	26.996	1.538.658
24 Sprachenzentrum	0	0	166.253
25 Rechenzentrum	4	511	114.247
26 Hochschuldidakt. Zentrum	11	3.688	87.356
27 Kontaktstudium	1	362	45.231
28 Zentrum für Studien- u. Konfliktberatung	0	0	27.256
29 Institut f. Europäische Kulturgeschichte	33	3.692	13.208
30 Verwaltung	35	26.120	345.073
31 Rechtswissenschaft	2.759	499.393	12.710.417
40 Wirtschaftswissenschaft	1.940	406.557	10.595.942
50 Geschichte	1.787	150.390	5.040.647
51/5101 Politik/Soziologie	1.070	85.248	1.949.841
52 Soziologie	403	43.729	1.546.271
53 Geographie	1.527	99.854	2.733.663
54 Volkskunde	127	10.989	301.446
60 Allg. Literaturwissenschaften	152	17.805	766.586
61 Allg. Sprachwissenschaften	653	64.901	1.335.898
63 Klass. Philologie	405	44.663	880.738
64 Germanistik	2.399	127.523	4.736.307
65 Anglistik	2.160	144.485	4.212.273
66 Romanistik	2.161	110.104	4.329.023
67 Slawistik	39	3.916	308.593
70 Philosophie	413	36.549	954.214
71 Psychologie	1.135	131.932	2.050.423
72 Pädagogik	1.120	77.034	2.798.112
73 Musikwissenschaft	350	36.731	1.236.406
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	980	88.134	3.037.164
75/78 Theologie	1.885	202.067	6.047.000
80 Mathematik	1.335	339.594	6.246.146
82 Allg. Naturwissenschaften	75	3.369	101.691
85 Physik	1.472	629.757	5.524.551
86 Chemie	97	9.372	252.631
88 Biologie	244	15.059	839.216
99 Sport	788	40.277	752.568
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
Insgesamt	29.873	3.855.923	95.332.583

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 95.332.583 DM, für Bucheinband und Restaurierung 6.254.756 DM ausgegeben (= 6,56 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 40 Mio. DM für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

5. KATALOG

5.1 TITELAUFNABME

Tabelle 14

Kataloge

	im Jahr 1997	Insgesamt Ende 1997
Haupteintragungen (H-Sätze)	33.910	1.206.433
Nachträge (U-Sätze)	7.919	305.351
Korrekturen		
Titeldatei:	20.882	
Schlagwortdatei:	36.800	
Beschlagwortete Haupteintragungen	20.878	582.034

Im Berichtsjahr erfolgte die Online-Katalogisierung mit dem System BVB-KAT überwiegend problemlos. Leistungsfähigere Netze ermöglichten während des ganzen Jahres kontinuierlich annehmbare Antwortzeiten. Der ursprünglich schon für 1996 vorgesehene Ersatz aller Terminals durch PCs wurde verschoben. Da die Systemanforderungen des Ablösesystems noch ungewiß sind und die technische Entwicklung auf dem PC-Sektor rasant verläuft, ist es unter dem Gesichtspunkt sparsamer Haushaltsführung zweckmäßig, diese Investition erst dann zu tätigen, wenn es wirklich erforderlich ist.

Der reguläre Neuzugang konnte im Berichtsjahr ohne Verzug katalogisiert werden; unbearbeitet blieben weiterhin die größeren Mikrofiche-Sammlungen. Die Hoffnung, nach dem Vorbild der erfolgreichen Einarbeitung der „Bibliothek Corvey“ im Berichtsjahr die „Bibliothek der deutschen Literatur“ zu übernehmen, erfüllte sich leider nicht, da sich die EDV-Abteilung der Generaldirektion zu keinerlei Unterstützung imstande sah. Die Bestände der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth wurden wiederum nur nach Bedarf katalogisiert; kontinuierlich fortgesetzt wurde dagegen die Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

(Neukatalogisierung mit Autopsie); hier ist 1998 mit dem Abschluß der Arbeiten zu rechnen.

Die laufende Korrektur der im Ausleihsystem BIAS enthaltenen Daten sowie die Pflege der Katalog- und der Zeitschriften-Datenbank erforderten auch weiterhin eine beträchtliche Arbeitskapazität. Sie wurde vornehmlich erbracht von der zusätzlich dem Referat zugute kommenden halben Kraft.

Mitarbeiter der Titelaufnahme ließen wie gewohnt in nicht unbeträchtlichem Umfang anderen Abteilungen ihre Unterstützung zukommen, so beim Signierdienst und an der Ausleihe der Benutzungsabteilung, bei der Erstellung der Universitätsbibliographie oder bei Umstellungen aus den Teilbibliotheken in das Zentralmagazin

Die Herstellung von Mikrofiche-Katalogen wurde wie im Vorjahr auf ein Minimum beschränkt: im Frühjahr wurden ein alphabetischer, ein systematischer und ein Schlagwort-Katalog produziert, im Herbst je ein Supplement zum alphabetischen und zum Schlagwort-Katalog.

5.2 SYSTEMATIKEN

Die Überführung der „Regensburger Verbundklassifikation“ in eine Online-Version im Rahmen eines DFG-Projekts wurde in diesem Jahr für alle Fachsystematiken abgeschlossen. Damit enthält „RVK-Online“ ca. 118.000 Grundnotationen und ca. 13.000 Schlüsselstellen. Gleichzeitig ist die hierarchische Gliederung bis zur Gliederungstiefe von 13 Hierarchieebenen der RVK abgeschlossen. RVK-Online wird bereits in vielen Verbundbibliotheken genutzt. Mittelfristig ist beabsichtigt, den Druck von Systematiken für den

Verbund in Regensburg einzustellen und statt dessen dezentral nach Bedarf auf der Basis der RVK-Online erstellen zu lassen.

Vorgelegt wurde die Neuauflage der Fachsystematik Rechtswissenschaft. Sie enthält erstmals Probeteile, in denen der Text der Notation in Form von SWD-gerechten Schlagworten oder Schlagwort-Ketten ausgedrückt ist. Nach einer Testphase sollen Erfahrungen über diese Art der sprachlichen Beschreibung einer Systemstelle ausgetauscht werden.

Die zuständigen Augsburger Fachreferenten beteiligten sich rege an den Überlegungen zur Ergänzung der Fachsystematiken Pädagogik, Psychologie, Anglistik, Romanistik und Kunstgeschichte. Die Fülle der Änderungsvorschläge für Geschichte lassen ein Fachreferenten-Treffen im 1. Quartal 1998 angezeigt erscheinen. Nicht vorangekommen ist die Arbeit an der Fachsystematik Theologie.

Die jährliche Sitzung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen fand am 24.9. in Regensburg statt. Der Leiter der Katalogabteilung nahm an ihr teil. Es wurde über den Abschluß des DFG-Projektes informiert, sodann auch über die Arbeit mit der Klassifikation in Sachsen, an der UB Erfurt und der HUB Berlin, und die Weiterarbeit an verschiedenen Fachsystematiken diskutiert.

5.3 SCHLAGWORTKATALOG

Obwohl im abgelaufenen Jahr keine statistische Analyse der Schlagwortvergabe stattfand, wurde deutlich, daß im Geschäftsgang sowohl die Zahl der Problemfälle als auch die Zahl der der SWD nicht entsprechenden Fremddaten zurückgeht.

Die Schlagwortredaktion muß personell ab 1.4.97 mit einer halben Stelle gD weniger auskommen. Auch der seit mehreren Jahren ununterbrochene Einsatz einer studentischen Hilfskraft für die Datenerfassung wurde am 31.3. beendet. Dafür arbeitete eine Halbtagskraft BAT VIII ab 1.10. ganztags. Zwei BVB-KAT-Arbeitsplätze wechselten im April vom Terminal auf PC, was die Effektivität deutlich erhöhte. Vorteile für die Terminologiekontrolle brachte auch die Verfügbarkeit weiterer Nachschlagewerke im CD-ROM-Netz. Die Anwendung IBW (Online-Erfassung in PICA-ILTIS) lief nach wie vor nicht unter Windows, jedoch sehr stabil.

Bei der für 1999 geplanten Umstellung auf das System HORIZON soll eine datentechnische Verknüpfung aller Verbund-Schlagwörter mit SWD-Sätzen hergestellt werden. Zu diesem Zweck bearbeitete die Verbundredaktion eine nach Häufigkeit geordnete "Negativliste" der nicht in der SWD enthaltenen, jedoch im Verbund verwendeten Schlagwörter. Bis zum Jahresende konnten nahezu alle daraus resultierenden zentralen Korrekturen erledigt werden; es verbleiben noch die Begriffe, die jeweils höchstens 6x benutzt wurden. Die manuellen Online-Korrekturen in BVB-KAT summierten sich auf 36800 (24% mehr als im Vorjahr). Es wurden 4 Infos mit zusammen 97 Korrekturfällen sowie 11 Listen zentraler Korrekturen mit 981 Korrekturfällen (11% mehr als im Vorjahr) erstellt; zentral korrigiert wurden 21465 Sätze und 2149 Verweisungen, wobei 2304 dublette Sätze erzeugt und verschmolzen wurden.

In der SWD wurden 5057 Schlagwortsätze neu erfaßt (3,4 % mehr als im Vorjahr), 8812 Online-Korrekturen durchgeführt (3,8% mehr als im Vorjahr), davon 1377 Änderungen der Ansetzungsform, und 461 Sätze gelöscht. Die Zahl der versandten SWD-Mailboxen betrug 5038 (24% weniger als im Vorjahr).

Die Information der SWD-Anwender (Fachreferenten im Haus, regional und überregional) durch den wöchentlichen Änderungsdienst wurde durch den E-mail-Versand einer aufbereiteten WORD-Datei verbessert. Im WWW wurde ein um einige Anleitungstexte ergänztes Formular für die Meldung neuer Schlagwörter und Verbesserungsvorschläge für die SWD eingerichtet. Der größte Teil der Kommunikation zwischen Verbundredaktion und Bibliotheken sowie Fachleuten läuft inzwischen über E-Mail.

Dr. Stumpf führte den Vorsitz in der Kommission für Sacherschließung bei der Generaldirektion, beteiligte sich an der Gestaltung der Sacherschließungsfunktionen im künftigen Verbundsystem und war als Vertreter des BVB in der inzwischen aufgelösten Expertengruppe RSWK tätig. Aus der 3. Auflage des Regelwerks, die 1998 erscheinen soll, wurden einige für das Online-Retrieval besonders wichtige Neuerungen (z.B. Verwendung spezifischer Begriffe unabhängig vom Kontext, zusätzliche Sucheinstiege, Ansetzung von Namen nach RAK/PND) verbundweit bereits angewendet.

6. BENUTZUNG

Tabelle 15
Öffnungszeiten

Öffnungstage	291	(	296)
Wöchentliche Öffnungszeit				
- der Lesesäle	75	(	75)
- der Ausleihe	75	(	75)

Tabelle 16
Zahlen zur Benutzung

				Veränderung	
Zahl der Studierenden - SS -	13.263	(	13.532	)	-2,0%
Zahl der eingetragenen Benutzer	18.468	(	18.810	)	-1,8%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	585.046	(	578.438	)	1,1%

Tabelle 17
Ausleihe

	Bestellungen		Veränderung		
Ortsleihe	141.243	(	128.314	)	10,1 %
Aktive Fernleihe	39.302	(	38.592	)	1,8 %
Passive Fernleihe	27.720	(	23.699	)	17,0 %
Insgesamt	208.265	(	190.605	)	9,3 %

	Positiv erl. Bestellg.		% Anteil d. Best.				
Ortsleihe	141.243	(	128.314	)	100,0 (	100,0)
Aktive Fernleihe	30.235	(	29.369	)	76,9 (	76,1)
Passive Fernleihe	25.722	(	21.334	)	92,8 (	90,0)
Insgesamt	197.200	(	179.017	)	94,7 (	93)

	Verliehene Einheiten		Veränderung		
Ortsleihe	448.833	(	438.908	)	2,3 %
Aktive Fernleihe *)	30.235	(	26.000	)	16,3 %
Passive Fernleihe	25.722	(	21.334	)	20,6 %
Insgesamt	504.790	(	486.242	)	3,8 %

*) ohne Kopien

	Bestellungen		Veränderung		
Intern. Leihverkehr:					
Aktive Fernleihe	1.566	(	1.480	)	5,8 %
Passive Fernleihe	591	(	292	)	102,4 %

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Leitbibliothek**

Eingegangene Bestellungen		Veränderung
3.635 (3.864)		- 6 %

Tabelle 19**Aktive Fernleihe: Bücherauto**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe)	9.940	(10.618)
= % aller verschickten Bücher und Kopien der aktiven Fernleihe	32,9%	(36,2 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe	17,8%	(20,9 %)
Alle verschickten Bücher u. Kopien:		
Aktive Fernleihe	30.235	(29.369)
Aktive und passive Fernleihe	55.975	(50.703)

Tabelle 20**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten	DM	DM
Insgesamt	5.571 (7.843)	185.809	(243.712)

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 4,6 % (5,5 %).

zusätzl. Restaurierung und Einband der Oettingen- Wallerst. Bibliothek	Einheiten	DM
	491	22.702
davon nur Restaurierung:	6	8.487

Tabelle 21**Kopien, Fotostelle:**

		Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf auf allen Geräten der Universität	4.474.810 (4.353.760)	2,8 %
Readerprinter-Kopien	19.207 (31.704)	-39,4 %
Zahl d. Fotoaufnahmen	14.288 (17.842)	-19,9 %
Zahl der Vergrößerungen	4.681 (7.442)	-37,1 %

Das Jahr 1997 war geprägt von einer Reihe von Verbesserungen hinsichtlich der Dokumentenlieferung. In einer Informationsveranstaltung am 4.2.1997 wurde den öffentlichen Bibliotheken, deren Leitbibliothek die UB Augsburg ist, die Möglichkeit eröffnet, über ihren Internet-WWW-Zugang online Monographien und Zeitschriftenaufsätze zu bestellen. Um eine möglichst schnelle Lieferung von benötigten Aufsätzen und Büchern zu erzielen, bestellen auch die Mitarbeiter der Fernleihe und der Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften bei einer Reihe bayerischer Bibliotheken online. Da alle größeren wissenschaftlichen bayerischen Bibliotheken Fernleihkopien per FAX liefern, verkürzt sich die Wartezeit erheblich. Die Benutzer können bereits nach 2-3 Tagen mit dem Erhalt der Aufsätze rechnen. Online bestellte Bücher stehen nach etwa 5 Tagen zur Verfügung.

Mittlerweile wurden von insgesamt 27.720 passiven Fernleihbestellungen etwa die Hälfte (ca. 13.000) bereits online bestellt. Die schon 1996 bestehenden online-Bestellmöglichkeiten bei der Bayerischen Staatsbibliothek München, der UB München und der UB Regensburg haben sich um 8 bayerische Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken erweitert.

Neu hinzu kamen:

- die TUB München
- die FHB München
- die FHB Augsburg
- die UB Erlangen
- die UB Passau
- die UB Eichstätt
- die FHB Kempten
- die UB Bamberg.

Eine wesentliche Verbesserung des Benutzerservices im Rahmen der Dokumentenlieferung war die Einführung des Online-Fernleihbestellformulars im Internet. Es findet sich auf der homepage der Universitätsbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/fl/flform.html>) und wird inzwischen für nahezu 100 % aller Bestellungen verwendet.

Der Kundenservice wurde auch durch zusätzliche Benutzer-PC's verbessert. Insgesamt stehen in der Zentralbibliothek 7 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Dabei handelt es sich um 5 multifunktionale Plätze (mit Internet-, BVB- und CD-ROM-Netzzugang) und um zwei reine CD-ROM-Arbeitsplätze. Dazu kommen 10 OPAC-Terminals und ein BVB-Terminal.

Die Schreibmaschinennutzung entfällt seit Einführung der Fernleihbestellmaske im Internet fast völlig.

Im Rahmen der Benutzerschulung wird seit Beginn des Wintersemesters 1997/98 jeden Donnerstag um 13.15 Uhr eine Interneteinführung angeboten: „Internet in der Bibliothek (ein Einstieg in bibliographische Recherche, Dokumentlieferdienste, allgemeine und fachliche Webseiten, Suchmaschinen)“, von der die Benutzer reichlich Gebrauch machen.

Ebenfalls zu Beginn des Wintersemesters standen eine ganze Reihe von neuen schriftlichen Informationsblättern erstmalig zur Verfügung. Neben den Informationen zu OPAC, Ortsleihe und Fernleihe liegen nun auch vor: „Nicht-Buch-Materialien“, „Sondersammlungen“, „Zeitungen und Zeitschriften“, „Zentralbibliothek - Teilbibliotheken“ und „Dokumentlieferdienste“.

Während des Semesters finden auch wöchentlich je einmal allgemeine Bibliotheksführungen, OPAC- und CD-ROM-Einführungen statt.

Am 1. Oktober 1997 begann der Probebetrieb von Subito, einem Dokumentlieferdienst, geschaffen von einer „Bund-Länder-Initiative zur Beschleunigung der Literatur- und Informationsdienste“ und gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Die UB Augsburg ist eine von 18 deutschen Bibliotheken und Fachinformationssystemen, die sich derzeit daran beteiligen.

Am 17. November wurde Subito durch eine Presseerklärung von Bundesminister Dr. Rüttgers und dem KMK-Vorsitzenden Prof. Wernstedt offiziell eröffnet. Die Pilotphase des Subito.1-Dokumentlieferdienstes läuft bis zum 31.12.1998 und ermöglicht die elektronische Bestellung von Kopien aus Zeitschriften, deren Standorte elektronisch nachgewiesen sind. Bestellt werden können also Aufsätze und Artikel aus Zeitschriften, die in der Zeitschriftendatenbank recherchierbar sind. Um bestellen zu können, muß sich der Benutzer von einem der Zugangssysteme registrieren lassen.

Der Benutzer kann als Lieferform e-mail, FTP, Post oder Fax und zwischen Normaldienst (Lieferung innerhalb von 3 Werktagen) und Eildienst (innerhalb eines Werktages) wählen.

Für den Lieferdienst erhielt die UB Augsburg Mittel zur Beschaffung einer DOD- (Document Order und Delivery) Station, die zusammen mit einer UNIX-Workstation samt Drucker, einem Buchscanner, Scanner-PC und der zugehörigen Software in der Mediothek installiert wurde.

Die Zahl der Subito-Bestellungen wächst ständig: vor dem offiziellen Start waren es im Oktober 1997 20, im November bereits 99 und im Dezember 152.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Studentenbücherei mit dem Lokalkennzeichen 18 aufgelöst, die Bände den entsprechenden Fächern zugeordnet bzw. ausgeschieden.

Im Berichtszeitraum nahmen am Bücherautoverkehr zusätzlich Berlin-Brandenburg und Hessen teil. Allein für die Bibliotheken innerhalb Bayerns wurden 8.767 Monographien und 1.173 Kopien mit dem Bücherauto befördert. Im allgemeinen war wiederum ein reibungsloser und rascher Transport gewährleistet.

Im Magazin machte sich zunehmend Platznot bemerkbar. Durch die systematische Aufstellung sind ständig größere Umzüge erforderlich. Die Stellflächenreserve, vor einigen Jahren ermittelt, wird bei einem jährlichen Stellflächenbedarf von ca. 1.220 m bei einem Zugang von ca. 40.000 Bänden in sechs Jahren erschöpft sein. Die kontinuierliche Aussonderung selten genutzter oder gar nicht mehr benötigter Dubletten erleichtert nur das Einstellen neuer Literatur, schafft jedoch kaum neuen Magazinraum.

Bei den Zeitungen wird angestrebt, das Prinzip dauernder Aufbewahrung von Papierexemplaren aufzugeben, von Ausnahmen abgesehen, und nur Sekundärformen wie Mikrofilm und CD-ROM zu archivieren.

In den Bereichen Informationszentrum und Signierdienst hat die Nutzung netzbasierter Datenbanken wiederum stark zugenommen und die Verwendung gedruckter Auskunftsmittel weiter zurückgedrängt. Kataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke stehen vermehrt im Internet zur Verfügung. Das CD-ROM-Angebot wurde stark erweitert. Auf ca. 80 Produkte kann im CD-ROM-Netz zugegriffen werden (Allgemeinbibliographien, Fachbibliographien, Zeitungen im Volltext, Lexika und Wörterbücher in verschie-

denen Sprachen). Weitere spezielle Verzeichnisse finden sich als Einzelplatzanwendungen in den Teilbibliotheken.

7. EDV

7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM

Das lokale DV-gestützte Bibliothekssystem (SOKRATES) ist auf verschiedene Weise im Internet nutzbar. Bedauerlicherweise ermöglicht der Zugang unter WWW nicht die Ausleihfunktion. Lediglich die Statusanzeige kann aus BIAS übernommen werden. Es wird aber angestrebt, auch die Ausleihfunktion mit anzubieten, verbunden dann mit der Möglichkeit für Bibliotheken, auf Präsenzbestände zugreifen zu können. Der WWW-Zugang ist einfach weiter verbreitet als eine Telnet-Lösung. Der Logics-Opac ist ein erster Schritt.

Viele Zugriffe aus allen Bereichen der Universität, aus der Region, der übrigen Bundesrepublik und weltweit machen deutlich, daß das Angebot der Bibliothek wichtig ist.

BVB-KAT

Die Umstellung auf TCP/IP seit 1.1.1997 hat sich reibungslos bewältigen lassen. Der neue Server (RM 300) sorgt für ein stabiles System und liefert gute Antwortzeiten. In der Zwischenzeit wurden im Rechenzentrum alle X25-Komponenten abgebaut, ohne daß dies zu negativen Auswirkungen auf die Arbeiten in der Bibliothek geführt hätte. Die Katalogisierung lief im Berichtsjahr insgesamt sehr zuverlässig und mit einer guten Performance.

7.2 CD-ROM

Da sich die Beschaffung des CD-ROM-Servers über das Rechenzentrum verzögerte, mußte aus Mitteln der Bibliothek ein WIN-Center beschafft werden. Das System läuft zuverlässig und erweitert das CD-ROM-Angebot der Bibliothek beträchtlich. Viele Arbeiten in der Bibliothek sind ohne Zugriff auf

das CD-ROM-Netz nicht mehr denkbar. Auch von allen Fakultäten und zentralen Betriebseinheiten wird gerade dieses Angebot intensiv genutzt.

7.3 PCs

Ständige Nachfrage und lange Schlangen vor den Geräten der Bibliothek machten die weitere Aufstellung weiterer PCs notwendig. Alle Bereiche wurden zusätzlich ausgestattet. Die Nutzung ist so stark, daß schon wieder Ergänzungen erforderlich werden. Neben den 90 Terminals (9758, 97801) sind 91 PCs im Einsatz.

Die Einführung von allegro in der Erwerbung hat dazu geführt, daß auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Abteilung entsprechende PC-Arbeitsplätze erhielten.

7.4 ERWERBUNGSAUTOMATISIERUNG

Die im Berichtsjahr begonnene Automatisierung im Erwerbungsbereich wurde bis Jahresende soweit entwickelt, daß in dem manuell geführten Akzessionskatalog keine Zettel mehr eingelegt werden müssen. Frau Dr. Koczian hat das System so angepaßt, daß ab 1.1.1998 eine Erwerbungsdatenbank existiert, auf die von Mitarbeiterplätzen Zugriff möglich ist. Der Informationsfluß konnte damit entscheidend verbessert werden. Auch darüberhinaus ergeben sich in der Bibliotheksorganisation Vorteile.

7.5 WWW-SEITE

Die WWW-Seite der Bibliothek im Internet ist weit ausgebaut. Umfangreiche Informationen über die Bibliothek, ihre Nutzung und die Möglichkeiten,

die das Internet bietet, sind enthalten. Die Seite ist ein guter Zugang zur „Elektronischen Bibliothek“.

7.6 INTRANET

Der Aufbau eines Intranets ermöglicht eine rasche Weitergabe von Informationen. Alle Dienst-PCs haben Zugang. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf diese Weise unverzüglich und gleichzeitig über Änderungen in der Organisation, neue staatliche Vorschriften oder über Fortbildungsveranstaltungen informiert werden.

8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW)

Tabelle 22

Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	21	(	18)
Zahl der Studierenden (SS)	3.277	(	3.558)
Lesesaalbenutzung	142.619	(	148.549)
Ausleihen	87.965	(	100.093)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten		DM	
Wirtschaft	1.940	(3.016)	406.557	(494.359)
Soziologie	403	(425)	43.729	(46.353)
Psychologie	1.135	(1.696)	131.932	(188.046)
Insgesamt	3.478	(5.137)	582.218	(728.758)

Bestand:

Wirtschaftswissenschaften	112.275	(111.222)
Soziologie	27.708	(27.409)
Psychologie	20.200	(20.885)
Lehrbuchsammlung	13.945	(13.824)
Insgesamt:	174.128	(173.340)

Die Zahl der immatrikulierten Studenten sank im Berichtsjahr von 3.558 auf 3.277. Auch die Ausleihen gingen im Vergleich zum Vorjahr von 100.093 auf 87.965 zurück. Die Zahl der Lesesaalbenutzer fiel von 148.549 auf 142.619. Der Vortragsraum wurde während des ganzen Jahres von Studenten und für sonstige Veranstaltungen rege und häufig benutzt.

Der Bestand wuchs von 173.340 auf 174.128 Bände an. Wegen fehlender Mittel mußten aus allen Fächern der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zahlreiche Zeitschriften abbestellt werden. Daneben wurden auch in diesem Jahr im Zuge der Bestandspflege veraltete Ausgaben von Büchern ausgeschieden.

Zusätzlich zu den vorhandenen Terminals konnten zwei Benutzer-PCs mit CD-ROM-Netz- und Internetanschluß installiert werden.

Der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften waren im Berichtsjahr 8,25 Stellen zugeordnet, die mit 10 Personen besetzt waren.

8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)

Tabelle 23

Teilbibliothek Recht

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	18 (14)
Zahl der Studierenden (SS)	2.062 (2.086)
Lesesaalbenutzung	172.793 (167.357)
Ausleihen	50.766 (54.361)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten	DM
Recht	2.759 (2.722)	499.393 (474.044)

Bestand

Recht	85.790 (84.861)
Europ. Dokumentationszentrum	6.997 (7.666)
Lehrbuchsammlung	6.462 (6.318)
Insgesamt	99.249 (98.845)

Auch im Berichtsjahr änderte sich die seit Jahren angespannte finanzielle Situation der Teilbibliothek im Hinblick auf den Erwerbungssetat nicht wesentlich. Eine spürbare Wirkung zeigten nun die verschiedenen Abbestellaktionen bei Zeitschriftenabonnements und Loseblattwerken, einige Sondermittel ergänzten den nach wie vor zu geringen Normaletat, Hochschul-lehrer stellten in nennenswertem Umfang Lehrstuhl- und Berufungsmittel für Bucherwerbungen zur Verfügung. Dies zusammengenommen ermöglichte zumindest die für Forschung und Lehre notwendigsten Erwerbungen. Lediglich für das Gebiet des Europarechts konnte wiederum, in Verbindung von „Europäischem Dokumentationszentrum“ und des Etats für das „Institut für Europäische Rechtsordnungen“, ein einigermaßen zufriedenstellender Bestandsaufbau erreicht werden. Weiterhin völlig unbefriedigend gestaltet sich der Bestand an Mehrfachexemplaren für die studentischen Benutzer.

Diese selbst sannen auf Hilfsmaßnahmen: im Januar spendeten sie „ihrer“ Bibliothek Lehrbücher im Werte von DM 5.000,- aus Überschüssen, bei

Sommerfesten erzielt, und im Dezember nochmals Repetitoren-Skripten, bei den Studenten bekanntlich sehr beliebt, im Werte von DM 1.500,-. Weitere Bücherspenden konnte die Bibliothek entgegennehmen von mehreren Verlagen, zum Teil initiiert durch den von Mitgliedern der Juristischen Fakultät gegründeten Förderverein für die Teilbibliothek Recht.

Im Februar wurden, an einem Samstag, durch einen Wassereintritt wegen Rohrschadens in einem Kellerraum auch dort aufgestellte Bestände in Mitleidenschaft gezogen. Durch sofortiges beherztes Eingreifen der diensthabenden studentischen Hilfskraft und relativ rasch einsetzender Maßnahmen des Technischen Dienstes konnte der Schaden in Grenzen gehalten werden.

Am 6. Mai versammelte sich eine größere Teilnehmerzahl bei leider sehr unfreundlichem Wetter im Neubau von Fakultät und Bibliothek zum Richtfest und anschließend in der Mensa zum Richtschmaus. Die Fertigstellung der Gebäude ist nun absehbar: der Bezug wird für Frühjahr 1999 geplant.

Im Juli wurde die Mitarbeiterin des mittleren Dienstes in die Ausleihe der Zentralbibliothek umgesetzt, am 1. September nahm eine neue Mitarbeiterin ihren Dienst auf.

Am 13. Dezember besuchte eine Evaluierungskommission des Kultusministeriums die Juristische Fakultät und befaßte sich dabei auch kurz mit der Bibliothekssituation. Hochschullehrer wie Leiter der UB beklagten bei der Anhörung vornehmlich den zu geringen Anschaffungsetat für die Teilbibliothek. Die an sich geplante Bibliotheksbegehung unterblieb aus Zeitmangel.

8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)

Tabelle 24

Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	56	(	56)
Zahl der Studierenden (SS)	5.882	(	5.991)
Lesesaalbenutzung	96.891	(	102.390)
Ausleihen	120.448	(	110.062)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

	Einheiten		DM
Insgesamt	17.452 (32.620)	1.280.336	(1.455.171)

Bestand

der Teilbibliothek	501.120	(	489.442)
der Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)	16.324	(	16.274)

Bei stagnierender Studierendenzahl ist die Lesesaalbenutzung 1997 um 5% zurückgegangen, im gleichen Zeitraum nahmen die Ausleihen allerdings um 9% zu.

Die Zahl der Neuerwerbungen lag auf Grund des gesunkenen Etats bei 17.452. Der Personalstand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um eine weitere halbe Stelle. Auf 11,75 Planstellen waren 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Teilbibliothek tätig.

Der Präsenzbestand hat erstmals die bisher immer als kritische Obergrenze geltende Zahl von einer halben Million Bänden überschritten. Nur eine konsequente Verlagerung älterer und weniger häufig benutzter Literatur aller Fächer ins Magazin wird die zwischenzeitlich teilweise virulenten Platzprobleme lindern können.

Die technische Ausstattung der Abteilung ist weiter vorangeschritten. Neben 6 Dienst-PCs wurden 4 Benutzer-PCs, in erster Linie für die Nutzung von CD-ROMs sowie des Internets, aufgestellt.

Zusätzlich zum eigentlichen Tagesgeschäft haben die Mitarbeiter der Teilbibliothek im vergangenen Jahr weitere Aufgaben übernommen. Seit Mai 1997 konnten 4000 Fernleihbestellungen in der Teilbibliothek selbst onlineverbucht und dadurch die Zentralbibliothek erheblich entlastet werden. Eine Mitarbeiterin installiert und betreut zusätzlich die für Einzelplatz-Benutzung vorgesehenen CD-ROMs der Teilbibliothek. Auch die zunehmende Verlagerung der Vorakzession in die Teilbibliothek mit der neuen allegro-Erwerbungsdatenbank hat zu einer weiteren Belastung der Mitarbeiter geführt. Die Katalogabteilung konnte weiterhin bei der Überarbeitung der Katalogsätze im Zeitschriftenbereich unterstützt werden.

Nur durch gemeinsames Zupacken aller Mitarbeiter waren auch die 20 Jahre nach Bezug des Gebäudes nötigen Malerarbeiten in der gesamten Teilbibliothek am Ende des Berichtsjahres ohne jede Beeinträchtigung für die Benutzer zu bewerkstelligen.

Der langjährige Leiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften, Herr Dr. Lühmann, ist zum Jahresende in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Für sein Engagement sei ihm auch an dieser Stelle gedankt.

8.4 TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)

Tabelle 25

Teilbibliothek Mathematik

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	20	(	11)
Zahl der Studierenden (SS) (incl. Physik)	1.498	(	1.561)
Lesesaalbenutzung	26.576	(	28.212)
Ausleihen	14.521	(	16.644)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten		DM	
Mathematik u. Informatik	1.335	(	1.400)
			339.594	(313.04)
				5

Bestand

Mathematik	22.843	(	22.346)
Informatik	8.626	(	8.778)
Lehrbuchsammlung	2.402	(	2.369)
Insgesamt	33.871	(	33.493)

Die Arbeit war während des gesamten Berichtsjahres stark beeinträchtigt durch die Umbauarbeiten. Die Fensterfront, schon im Vorjahr abgedeckt, wurde ganz entfernt, deshalb mußte eine provisorische Zwischenwand eingezogen werden. Die Wand zwischen einem der Mitarbeiterräume und dem Thekenbereich wurde entfernt, um mehr Tageslicht in den Thekenbereich zu bekommen; er liegt künftig in einem weniger hellen Bereich als früher. Damit mußte die Zwischenwand auch diesen Bereich mit abtrennen, der Platz für die Mitarbeiter wurde sehr knapp. Hinzu kamen und kommen immer wieder Baulärm und eine zeitweise erhebliche Geruchsbelästigung.

Die Nutzung der Teilbibliothek war trotzdem relativ zur niedrigeren Studentenzahl nur wenig reduziert, eine gewisse Verlagerung von Lesesaalbenutzung zu Ausleihe scheint allerdings stattgefunden zu haben. Nicht gemessen wurde die Aufenthaltsdauer der Benutzer - sie war wahrscheinlich doch beträchtlich kürzer als unter normalen Bedingungen.

Der Bestand hat insgesamt fast stagniert: die Preissteigerungen, gerade im Bereich Mathematik / Informatik / Naturwissenschaften mit ihrem hohen Anteil ausländischer Literatur besonders schwerwiegend, resultierten in weniger Büchern für mehr Geld. In der Informatik hat sich darüber hinaus der Bestand insgesamt vermindert: die Umstellungen veralteter Literatur überwogen gegenüber den Neuanschaffungen. Auch das - geringe - Wachstum der Lehrbuchsammlung beruht im wesentlichen auf Umstellungen aus der Teilbibliothek Physik, neu gekauft wurden nur wenige Lehrbücher; veraltete Literatur, besonders wieder der Informatik, wurde auch hier in größerem Umfang ausgeschieden als in den Vorjahren.

Die Besetzung der Teilbibliothek hat sich seit mehreren Jahren nicht verändert und liegt mit zwei Stellen, besetzt von drei Personen, die aber mit einer Ausnahme auch an anderen Stellen tätig (und auch dort gezählt) sind, an der unteren Grenze. Besserung tritt ein, wenn die Teilbibliothek Physik fertig ist.

8.5 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP)
Tabelle 26**Teilbibliothek Physik****Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	16	(	10)
Zahl der Studierenden (SS)		(in Tab. 25 enthalten)		
Lesesaalbenutzung	25.519	(	24.660)
Ausleihen	17.191	(	16.644)

Erworbene Einheiten, Ausgaben (ohne Einband)

Fach:	Einheiten		DM					
Physik	1.472	(2.015)	629.757	(690.234)

Bestand

Physik	21.497	(	20.500)
Lehrbuchsammlung	3.620	(	4.239)
Insgesamt	25.117	(	24.739)

Die Mittel für den Büchergrundbestand sind aufgebraucht. Trotz großer Zurückhaltung beim Neuabonnement von Zeitschriften war die erste Abbestell-Aktion im Frühsommer nötig; neben den überproportionalen Preissteigerungen in diesem Bereich treibt die Aufspaltung vieler Zeitschriften in mehrere Reihen Kosten und Platzbedarf in die Höhe. Das zunehmende Angebot elektronischer Zeitschriften ist eher ein Zusatzangebot: abhängig vom Abonnement der gedruckten Version, im übrigen sind ohnehin nur die letzten Jahrgänge so verfügbar.

Es wird deshalb auch nötig sein, im Neubau mehr Regale aufzustellen als ursprünglich vorgesehen, auf Kosten der Benutzerplätze. Trotz einer gewissen Steigerung der Benutzung im Berichtsjahr ist auf Grund der bisherigen Erfahrungen aber anzunehmen, daß die verbleibenden Plätze ausreichen werden. Etwas längerfristig könnte es sich als sinnvoll erweisen, bei nötig werdenden Umstellaktionen nicht mehr ältere, sondern die neuesten Zeit-

schriftenjahrgänge ins Zentralmagazin zu verlagern, soweit ein elektronisches Parallelangebot verfügbar ist.

Auch in dieser Teilbibliothek hat sich die Besetzung seit mehreren Jahren nicht verändert (im Gegensatz zum rapiden Wachstums des Instituts) und liegt mit zwei Stellen an der unteren Grenze. Die Zusammenführung der beiden Teilbibliotheken (TM und TP) schafft aber wieder mehr Flexibilität durch Synergieeffekte.

9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)

Tabelle 27

Informationsvermittlungsstelle (IVS)

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	2	(	1)
Medizin, Biowissenschaften	12	(	8)
Recht	2	(	3)
Sozialwissenschaften	6	(	9)
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	0	(	2)
Geisteswissenschaften	0	(	0)
Summe Kundenaufträge	22	(	23)
Bibliothekinterne Recherchen	8	(	16)
Insgesamt	30	(	39)

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	2	(	1)
Externe	7	(	6)
Studenten	7	(	3)
Universitätsmitarbeiter	5	(	5)
Insgesamt	21	(	15)

Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	16,0	(	22,0)
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)			
Dimdi	7,0	(	9,2)
Juris	1,7	(	3,6)
Dialog	1,6	(	0,4)
STN	1,7	(	2,3)
FIZ Technik	0,3	(	4,9)

Der weitere Rückgang der Suchaufträge fand hauptsächlich bei den bibliotheksinternen Recherchen statt: abgesehen von der bibliothekarischen Ausbildung und gelegentlichen Demonstrationsveranstaltungen sind Recherchen in klassischen Online-Datenbanken für die Bibliothek selbst praktisch nicht mehr nötig, das Angebot im Internet und auf CD-ROM ist für die weitaus meisten Zwecke gut ausreichend, und komfortabler zu nutzen und meist kostenlos.

Bei den Recherchen für Kunden stagniert die Nachfrage auf sehr niedrigem Niveau, dabei beginnt nun auch in Augsburg die Medizin das Übergewicht zu bekommen, das sie in anderen Universitäten immer hatte - allerdings aus dem entgegengesetzten Grund: weil das Fach an der Universität nicht vertreten ist, gibt es kein CD-ROM-Angebot, Online-Recherchen bei Bedarf sind da im Vergleich günstiger.

Daneben hat die Selbstbedienung auch bei den Online-Hosts bei den Physikern ihren Stellenwert behalten, bei den Juristen weiter zugenommen. Wegen der wieder erhöhten Preise für die verschiedenen möglichen Pauschalverträge mit STN wurde im Berichtsjahr nur ein Vertrag über die Nutzung von INSPEC durch die naturwissenschaftliche Fakultät geschlossen. Die Kosten trug zum letzten Mal die Bibliothek. In der Statistik der Host-Nutzung durch die Bibliothek erscheint die Nutzung von STN im Rahmen dieses Vertrages unter "STN-CL" (Campuslizenz, inzwischen eine irreführende Bezeichnung). Die weitaus meisten Recherchen der Bibliothek mußten unter diesen Umständen aber mit der Kennung und zu den Preisen des Standardvertrags der Bibliothek durchgeführt werden (Benutzer außerhalb der Fakultät, andere Datenbanken).

Die juristische Fakultät nutzte JURIS im Rahmen einer Fakultätslizenz, im Rahmen eines Vierjahresvertrags. Auch hier trug im Berichtsjahr die Bibliothek die Kosten. Mit dem amerikanischen Host WESTLAW wurde ebenfalls ein Pauschalvertrag abgeschlossen, Nutzer ist hier in erster Linie ein Lehrstuhl. Derselbe Lehrstuhl veranlaßte die Wiederaufnahme des 1996 gekündigten Vertrags mit LEXIS; hier gibt es keine Pauschalangebote, die Nutzung war im Berichtsjahr aber praktisch null.

10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK

Tabelle 28

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)

Handschriftenlesesaal:

Benutzer	1.295	(	1.132)
Benutzte Bände				
Druckschriften (LKZ 02)	1.793	(	1.758)
Inkunabeln	7	(	0)
Rara (LKZ 221)	118	(	67)
Handschriften	29	(	50)
Musikhandschriften (Orig.)	14	(	16)

Aktive Fernleihe:

Bände	558	(	392)
Kopien	278	(	314)
nicht verleihbar	444	(	395)

Katalogisierung:

Katalogleistung 1997

Titel	4.249	(	9.024)
Bände	3.789	(	9.820)
Katalogisierte Titel insges.	77.414	(	73.165)
Katalogisierte Bände insges.	94.666	(	90.877)

Die Zahl der Benutzer und die der Fernleihe sind vergleichsweise stark gestiegen, die sonstige Benutzung hat sich auf relativ hohem Niveau stabilisiert.

Dr. Hilg hat am 2. Band der mittelalterlichen Handschriften weitergearbeitet. Das Manuskript für diesen Band konnte abgeschlossen werden. 136 Beschreibungen wurden vereinheitlicht, sowie die Einleitung verfaßt und das Register erstellt. 12 Handschriften für Band 3 (Handschriften im Quartformat) wurden erstmals beschrieben mit Schwerpunkt Predigtsammlungen. Hier ist besonders erwähnenswert eine ausführliche Fassung der Predigten von Jacobus <de Voragine>. Die Inkunabelkatalogisierung wurde abgeschlossen. Die Meldung an den Inkunabelzensus erfolgt im Jahr 1998. Die

UB Augsburg verfügt über 1.249 Inkunabeln. Im Berichtsjahr wurden noch 76 (96) Inkunabeln beschrieben.

Die Katalogisierung der Druckschriften wurde mit einer Ganztagskraft und mehreren Teilzeitmitarbeitern, insgesamt 2 (3) Mannjahre, fortgeführt. Nicht nur die um 1/3 gesunkene Mitarbeiterzahl ist für die zahlenmäßig deutlich gesunkene Katalogisierungsleistung verantwortlich, sondern auch die Art der zu katalogisierenden Werke: ein ungefähr 1.500 Titel umfassender Bestand an Leichenpredigten. Bei Leichenpredigten erfordert es das Katalogisierungsregelwerk, daß von Verstorbenen eine Nebeneintragung gemacht wird. Das verdoppelt naturgemäß die Zahl der Ansetzungen, wobei gerade diese Namen sehr schwierig und häufig erst nach vielen Recherchen korrekt angesetzt werden können, da diese Personen meist nicht als Verfasser aufgetreten und somit nicht in den Normdateien enthalten sind. Versucht wurde auch, wo immer es möglich war, die Klosternamen und Klosternotnamen (z.B. Jacobus <Brixiensis> und ähnliches) durch eine Nebeneintragung unter dem wirklichen Namen anzureichern.

Für die Handbibliothek „Altes Buch“ konnten alle neuerschienenen Handschriftenkataloge und anderen notwendigen Nachschlagewerke erworben werden.

Im Institut für Buchrestaurierung wurden sechs Werke für zusammen 8.487.- DM restauriert. 485 Einheiten für 14.214,58 DM wurden buchbindetisch bearbeitet. Buchpflege wurde an etwa 4.200 Bänden durchgeführt.

Am Ende des Haushaltsjahres wurde eine deutsche Pergamenthandschrift digitalisiert, um den Versuch zu unternehmen, sie mit einer seitengetreuen Edition zusammen über einen Server anzubieten.

11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN

11.1 DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON/VOM:

- Herrn Dipl.Bibl. Dahm, Ref. f. das öffentliche Bibliothekswesen bei der Generaldirektion 22.01.
- Kulturpolitischen Ausschuß der CSU Augsburg 19.03.
- Verleger Harsch-Niemeyer 29.04.
- Vertretern der Partnerstädte des Bezirks Schwaben Suczawa und Czernowitz 02.05.
- einer Studienaustauschgruppe kalifornischer Rotarier 25.06.
- Leiterinnen von Pfarrbüchereien aus dem Raum Augsburg 05.07.
- ehemaligen Bürgern der Stadt Augsburg jüdischen Glaubens 24.09.

11.2 AUSSTELLUNGEN

19.12.1996-24.1.1997

Malerei, Grafik, Plastik. (Arbeiten von Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik)

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

20.1. - 14.2.1997

Münzen machen Geschichte. (Lehrstuhl für Alte Geschichte)

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Schatzkammer

4.2. - 28.2.1997

Bücher in allen Taschen. Rowohlts RotationsRomane in der Nachkriegszeit.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

14.2. - 12.4.1997

Katarina Jäger: Landschaften: Malerei - Zeichnungen.

Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

5.3. - 26.3.1997

Judenfeindschaft und Schule in Deutschland 1933 - 1945. Ausstellung der Pädagogischen Hochschule in Weingarten.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

10.3. - 21.4.1997

Die schönsten deutschen Bücher 1996. Ausstellung der Stiftung Buchkunst.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

28.4. - 30.5.1997

Gesichter auf rotem Grund: Gemälde von Marie-Luise Dietl.
Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

15.5. - 7.6. 1997

München, Augsburg und die Welt - Der Maler Otto Scheinhammer (1897 - 1982)
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

10.6. - 26.6.1997

lernenlernenlernen - eine Ausstellung des Klett-Verlags zum Thema Lernen.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

25.6. - 6.7.1997

Johann Melchior Dreyer (1747 - 1824) - Komponist und "Musices Director" zu Ellwangen
Ausstellung zum 250. Geburtstag
Ausstellungsort: Palais Adelman in Ellwangen

8.7. - 25.7.1997

Sizilien - Aquarelle und Zeichnungen von Künstlern der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

10.7. - 28.8.1997

Kurt Bösch - Sammler und Mäzen.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle und Schatzkammer

11.8. - 12.9.1997

BilderReisen - Ausstellung großformatiger Gemälde von Thomas Hlauschek

Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

22.10. - 14.11.1997

Der Erste Weltkrieg im Spiegel von Plakaten. Eine Ausstellung des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld.

Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

8.10. - 5.11.1997

Von Menschen und Pflanzen. Prof. Dr. Helga John-Winde zum 60. Geburtstag (Retrospektive).

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

8.11. - 29.11.1997

Cuba - Geschichte einer Revolution. Fotografien von Alberto Korda.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

20.11. - 31.12.1997

Der Körper der Frau. Illustrationen zu einem Gedicht von Pablo Neruda. Ausstellung des Fachbereichs Gestaltung der FH Augsburg in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Augsburg.

Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

28.11.1997 - 30.1.1998

Ein Schatz von Zeichnungen. Die Erforschung antiker Vasen im 18. Jahrhundert.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Schatzkammer

2.12. - 12.12.1997

Jugend und Film. Ausstellung des Lehrstuhls für Medienpädagogik.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

17.12.1997 - 31.1.1998

Malerei, Graphik, Plastik. Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg stellen aus.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

11.3 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Allgemeine Bibliotheksführungen während des Semesters (vor allem für Studienanfänger): jeden Montag, 13.15 Uhr.

OPAC-Einführungen (ganzjährig, nur „Sommerpause“ im August): jeden Mittwoch, 13.15 Uhr.

CD-ROM-Einführungen während des Semesters: jeden Dienstag, 13.15 Uhr.

Allgemeine Bibliotheksführungen für Schulklassen u.a.:

- 20.01. Berufsschule
- 27.01. Peutingergymnasium
- 18.02. Gymnasium Günzburg
- 19.02. Gymnasium Ursberg
- 21.02. Pflegeschule des Zentralklinikums
- 07.03. Gymnasium Königsbrunn
- 21.03. Peutingergymnasium
- 08.07. Berufsoberschule
- 15.07. Berufsbildungszentrum
- 16.07. Gymnasium Wertingen
- 22.07. Stetten-Institut
- 25.07. Berufsbildungszentrum
- 23.09. Referendare der Realschulen
- 25.09. Bayernkolleg
- 02.10. Berufsoberschule
- 27.11. Kolpingwerk
- 02.12. Volkshochschule
- 03.12. Berufsbildungszentrum

08.12.	Berufsbildungszentrum
15.12.	Berufsoberschule
18.12.	Fachoberschule
18.12.	Berufsoberschule

Dazu kommen 14 Führungen für Schulklassen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und mehrere OPAC- und Erstsemester-Einführungen.

In der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften fanden folgende Führungen statt:

15.07.	Berufsschule IV
24.07.	Justus von Liebig-Gymnasium Neusäß, LK Wirtschaft-Recht
31.07.	31 Azubis Fa. Siemens
01.08.	Umschüler des Berufsbildungszentrums
17.10.	Umschüler IHK
21.10.	Umschüler IHK
29.10.	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung WISO-Studentenschaft für Studienanfänger in Dinkelscherben

11.4 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK

Erber, Katharina: Auf dem Weg zur 'digitalen Bibliothek' : Digitalisierung als zentraler Aspekt im neuen Aufgabenspektrum wiss. Bibliotheken am Beisp. der Univ.-Bibliothek Augsburg. - In: ABI-Technik. 17. 1997. S. 143-153

- Autorensysteme in der Aufbereitung kunsthistorischer Informationen / Katharina Erber ; Robert Erber. - In: Kunstgeschichte digital / Hubertus Kohle (Hg.). - Berlin : Reimer, 1997. - S. 41-50

- Müelich, Hans. - In: Neue deutsche Biographie. - Berlin : Duncker & Humblot. - Bd. 18. (1997). - S. 263-265

Frankenberger, Rudolf: Aus der Universitätsbibliothek. In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1995/96 (1997), S. 47-50

- 17. Bayerischer Bibliothekstag, 16.-18.10.1997 in Würzburg. - In: ABI-Technik. 17. 1997. S. 371 f.
- Die Bayerische Staatsbibliothek auf dem Weg zum modernen Kommunikationszentrum. - In: ABI-Technik. 17. 1997. S. 252-255
- "... für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen" : illustrierte Frauenzs. aus drei Jh. - In: Rieser Kulturtage. 11. 1996 (1997). S. 469-479
- Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden im Amt. - In: ABI-Technik. 17. 1997. S. 57
- ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg. 1-16. - Wiesbaden : Holz, 1981-1996

Grünsteudel, Günther: Augsburg, Universitätsbibliothek / Paul B. Rupp ; Gerhard Stumpf ; Günther Grünsteudel. - In: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland / hrsg. von Bernhard Fabian. - Hildesheim u.a. : Olms. - Bd. 11. Bayern A-H / hrsg. von Eberhard Dünninger. - 1997. - S. 92-103

-
- Ein beeindruckendes Lebenswerk : d. Komponistin u. Musikpädagogin Erna Woll wurde 80 Jahre / Wilhelm Schepping ; Günther Grünsteudel. - In: UniPress Augsburg. 1997. 2. S. 70-72

 - Der Ellwanger Stiftskapellmeister Johann Melchior Dreyer (1747-1824) : Anmerkungen zur Biographie u. Beziehungen zur Zisterze Kirchheim. - In: Rieser Kulturtage. 11. 1996 (1997). S. 413-428

 - Musik vom Dachboden : Dokumente ländl. Instrumentalmusikpflege d. 19. Jahrhunderts in d. Univ.-Bibliothek Augsburg / Hartmut Steger ; Günther Grünsteudel. - In: UniPress Augsburg. 1997. 2. S. 44 f.

 - Verzeichnis der Veröffentlichungen (1996) / Red. u. Bearb.: Günther Grünsteudel. Unter Mitarb. von Gudrun Lehmann. - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1995/96 (1997). S. 195-269

Meyer, Hans-Burkard: Rechtskommission des DBI, Herbstsitzung 1996. - In: RBD 27 (1997). S. 55-58

Rupp, Paul B.: Augsburg, Universitätsbibliothek / Paul B. Rupp ; Gerhard Stumpf ; Günther Grünsteudel. - In: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland / hrsg. von Bernhard Fabian. - Hildesheim u.a. : Olms. - Bd. 11. Bayern A-H / hrsg. von Eberhard Dünninger. - 1997. - S. 92-103

Stoll, Peter: Benedikt Bock und die Seinen : Annäherungen an d. Biographien prot. Emigranten. - In: Rieser Kulturtage. 11. 1996 (1997). S. 333-342

Stumpf, Gerhard: Augsburg, Universitätsbibliothek / Paul B. Rupp ; Gerhard Stumpf ; Günther Grünstedel. - In: Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland / hrsg. von Bernhard Fabian. - Hildesheim u.a. : Olms. - Bd. 11. Bayern A-H / hrsg. von Eberhard Dünninger. - 1997. - S. 92-103

11.5 MITARBEIT IN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN

Dr. R. Frankenberger

- Kommission für EDV-Planung
- Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Nutzergruppe Bibliotheken im DFN
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bibliotheken
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bewertung des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bewertung der Zentralbibliothek für Medizin
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bewertung der Zentralbibliothek für Landbauwissenschaft
- Beirat des Rechenzentrums der Universität Augsburg
- IV-Ausschuß

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)

Dr. H.-B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare

Dr. H. Schoft

- Arbeitsgruppe SISIS-Systemverwalter

Werner Schwarz

- Kommission für Benützung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Deutsches Bibliotheks-Institut - Kommission für Benützung
- Arbeitsgruppe Neues Verbundsystem

Dr. G. Stumpf

- Expertengruppe RSWK des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Sacherschließung

Dr. O. Weippert

- Kommission für Erwerbung
- Arbeitsgruppe DBV-OSI/Subito

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Formalerschließung

11.6 VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

- 04.02. Diskussion von Benutzungsfragen mit Vertretern öffentlicher Bibliotheken
- 05.02. Sitzung der Kommission für Formalerschließung der Generaldirektion
- 10.04. Kommission für Sacherschließung der Generaldirektion
- 08.07.-11.07. Kontaktstudium Geschichte-Sozialkunde „Minderheitenkonflikt - Akkulturation - Multikulturelle Gesellschaft“
- 27.02. Wiedenroth: Lesung: „Fallada, Hans: Kleiner Mann - was nun?“

Vortragsraum und Sitzungszimmer der Bibliothek werden zunehmend für universitäre Veranstaltungen in Anspruch genommen.

Dieser 28. Jahresbericht - zugleich mein letzter - erscheint in einer Zeit, die den Bibliotheken vieles abverlangt, sie mit neuen und nicht immer leichten Entwicklungen konfrontiert. Das Umfeld wird immer schwieriger. Trotz allem konnte über Erfolge und Fortschritte berichtet werden. Allerdings gehen auch nicht alle Wünsche in Erfüllung. Die Bibliothek hätte ohne die großzügige Unterstützung durch Förderer, Freunde und Mitarbeiter niemals die Erfolge des Jahres erringen können. Ihnen allen gebührt Dank. Rektor, akademische Organe, Universitätsverwaltung, hier besonders der Bibliotheksausschuß unter seinem Vorsitzenden Prof. Behr, haben ihre Bibliothek stets unterstützt. Großzügige Hilfe kam vom Bayrischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, ganz besonders von deren EDV-Abteilung. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Gesellschaft für Kanadastudien und Kanadische Botschaft haben die Bibliothek gefördert. Vor allem die Mittel, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Verfügung stellt, sorgen dafür, daß die Bibliothek ihren Platz in der vorderen Reihe der innovativen Bibliotheken behält.

Gerade in diesem Jahr haben private Förderer viel zur Arbeit der Bibliothek beigetragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek haben durch ihren Einsatz die Aufgaben der Bibliothek bewältigen helfen. Allen sei ganz herzlich Dank gesagt.

Augsburg, 11. Februar 1998

Dr. Rudolf Frankenberger

12. STATISTISCHE ÜBERSICHT

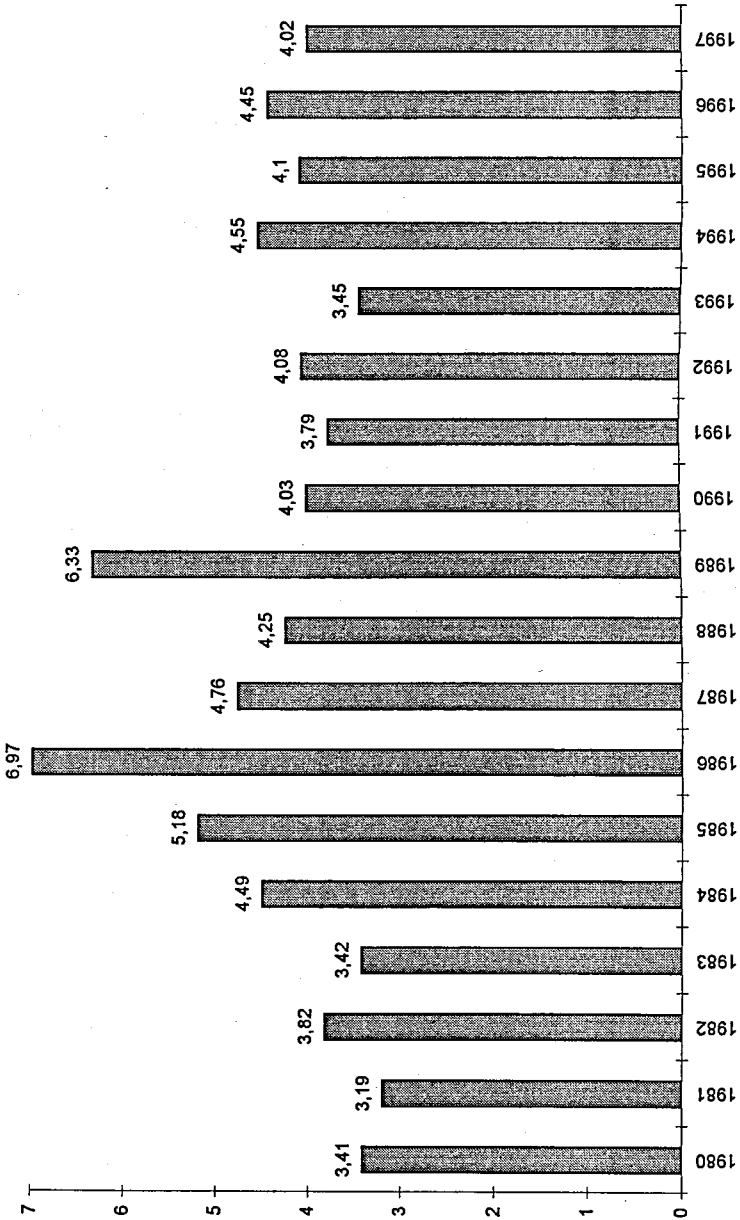
1	Angaben zur Hochschule			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			159
	davon C 4			107
	davon C 3			52
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten			14.188
1.3	Gesamtzahl d. Fakultäten, Institute u. zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			6
1.3.2	Institute			4
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			7
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			96,50
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst	37,5	davon Angestellte	21,5
2.1.4	einfacher Dienst	13	davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	0		
2.2	sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stelle, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)			1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -			9,17
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden			
2.3.1	höherer Dienst			2
	gehobener Dienst			3
2.3.2	mittlerer Dienst			0
3	Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)			
3.1	Titelgruppe 01			0
3.2	Titelgruppe 72			2.498
3.3	Titelgruppe 73			235.640
3.4	Titelgruppe 75			84.498
3.5	Titelgruppe 76			50.083
3.6	Titelgruppe 87/88			150.000
3.7	Titelgruppe 89			103.639
3.8	insgesamt			<u>626.358</u>
4	Bestand			
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)			
4.4	insgesamt			1.878.679
4.5	davon: Bestand der Lehrbuchsammlungen			42.753

4.6	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	426.521
4.6.1	davon AV-Medien	44.161
4.6.2	davon Mikromaterialien	322.028
4.6.3	davon andere gedruckte Materialien	58.885
4.6.4	davon sonstige Materialien	1.447
5	Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.473
5.2	in den Teilbibliotheken	4.957
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	6.430
5.4.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	3.456
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	2.974
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.843.374
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	2.007.253
6.3	Ausgaben für Tausch	5.296
6.4	Ausgaben für Einband	185.809
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	4.041.732
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	517.969
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.523.763
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	1.406.465
6.5.5	davon Sonder- u. Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus d. Haushalt, Zuwendungen seitens d. DFG, Spenden usw.)	270.568
7	Bestandsvermehrung (Erwerbseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	39.238
7.1.1	davon Zentralbibliothek	11.678
7.1.2	davon Teilbibliotheken	27.560
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.295
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	29.873
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	3.902
7.2.4	Geschenk	5.463
7.3	Aussonderungen	5.544
8	Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	33.910
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	7.919
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	20.882
	Schlagwortdatei	36.800
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	20.878

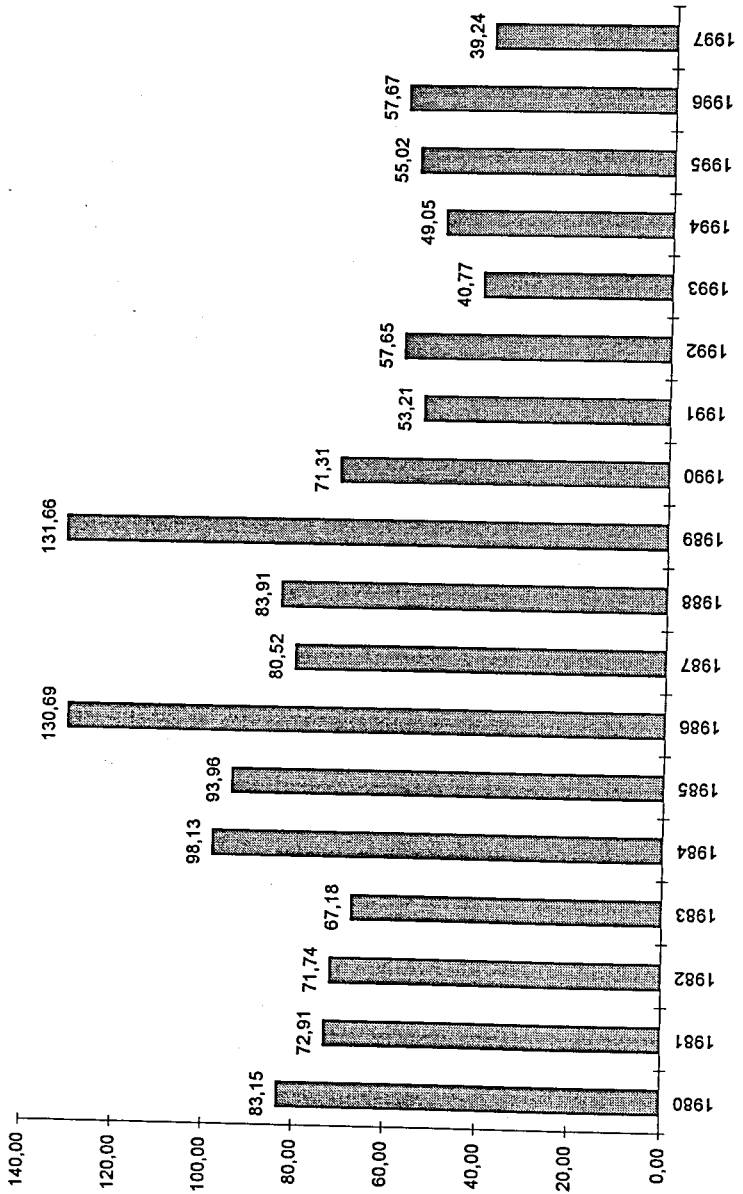
9	Öffnungszeiten	
9.1	Zahl der Öffnungstage	291
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	8
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	505,5
	während der Semesterferien	505,5
10	Zahl der Benutzer	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	18.468
10.2	Lesesäle	585.046
11	Ortsleihe	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	141.243
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	448.833
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	Fernleihe	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	39.302
12.1.2	davon positiv erledigt	30.235
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	27.720
12.2.2	davon positiv erledigt	25.722
13	Kopier- und Fotoarbeiten	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	4.474.810
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	14.288

¹⁾ Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

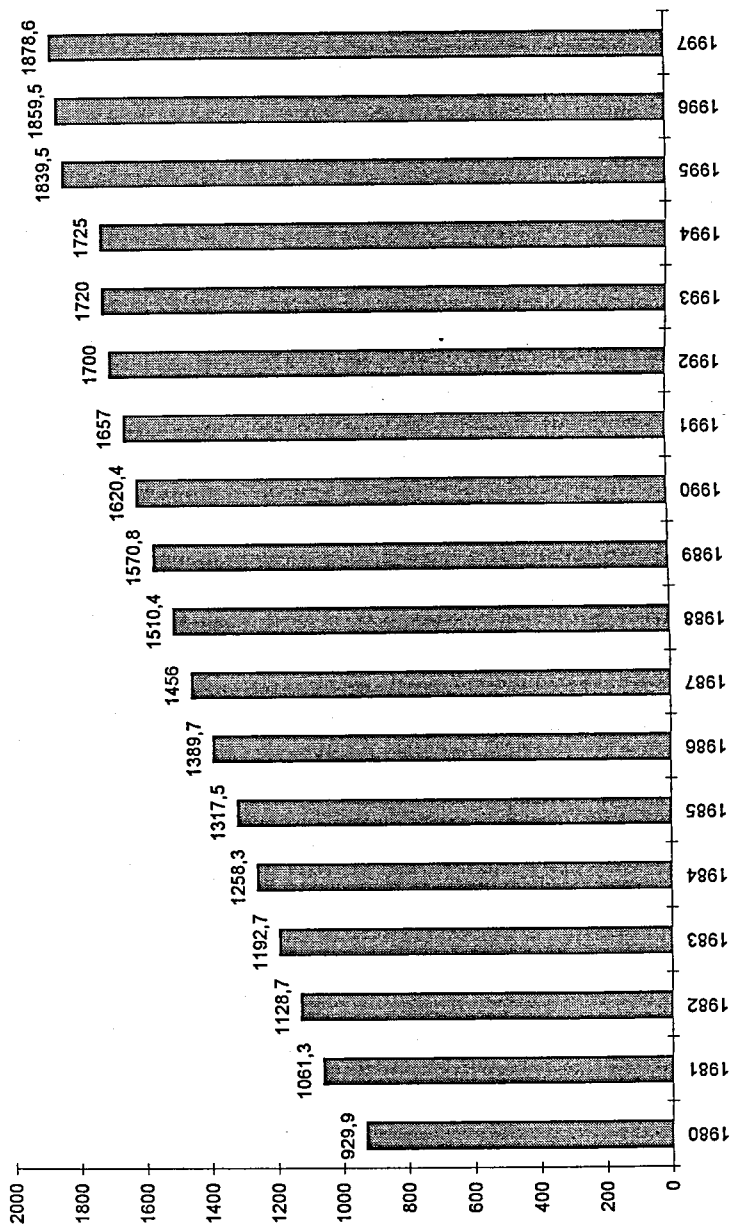
Ausgaben in Mio DM



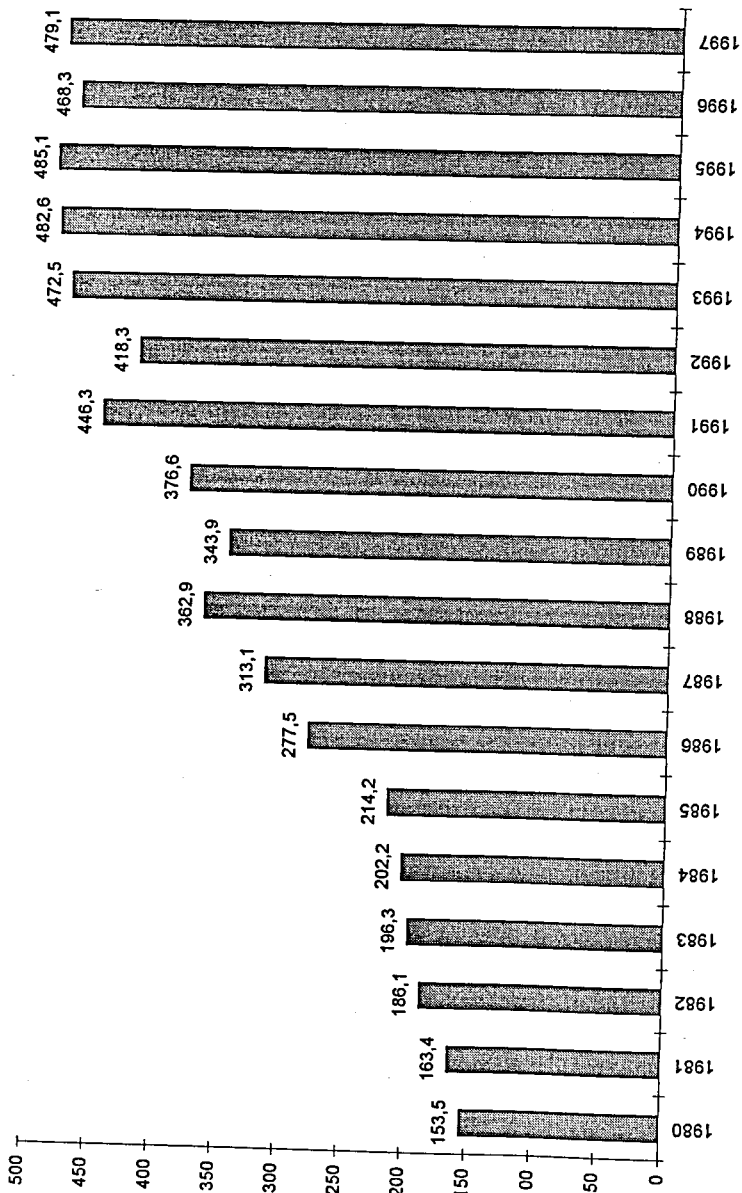
Buchzugang (Tsd. Bände)



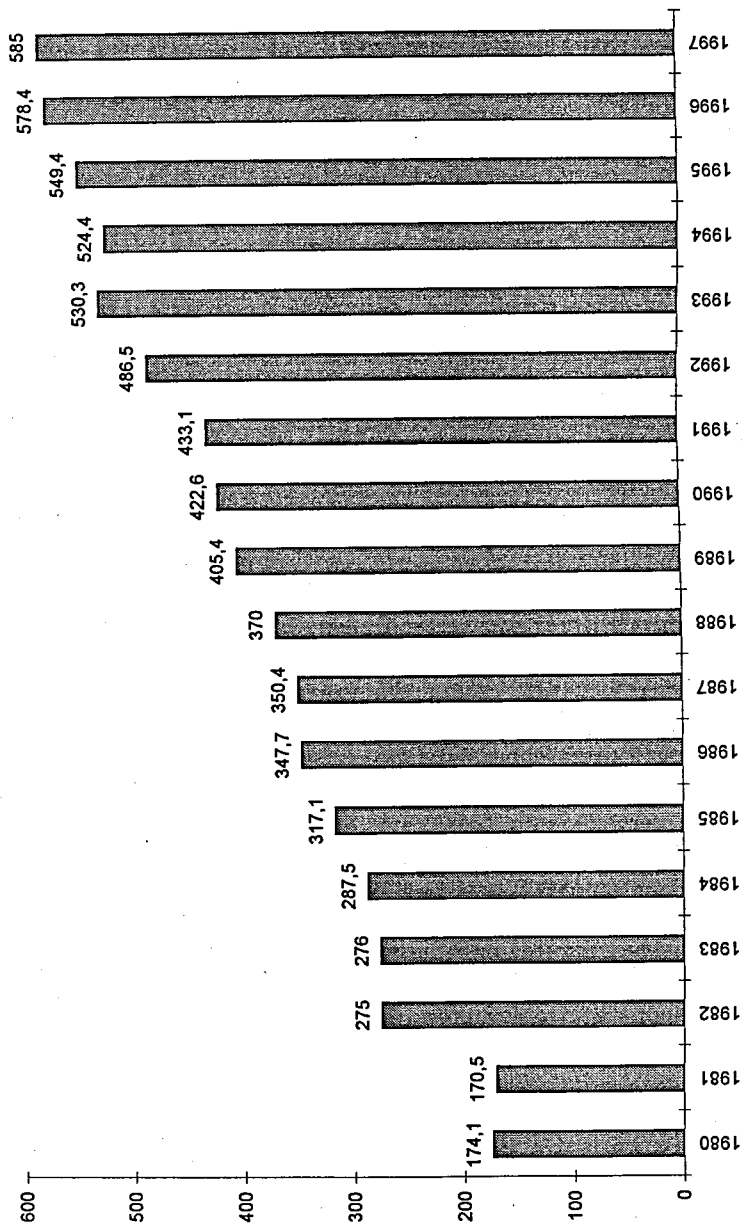
Bestand (Tsd.Bände)

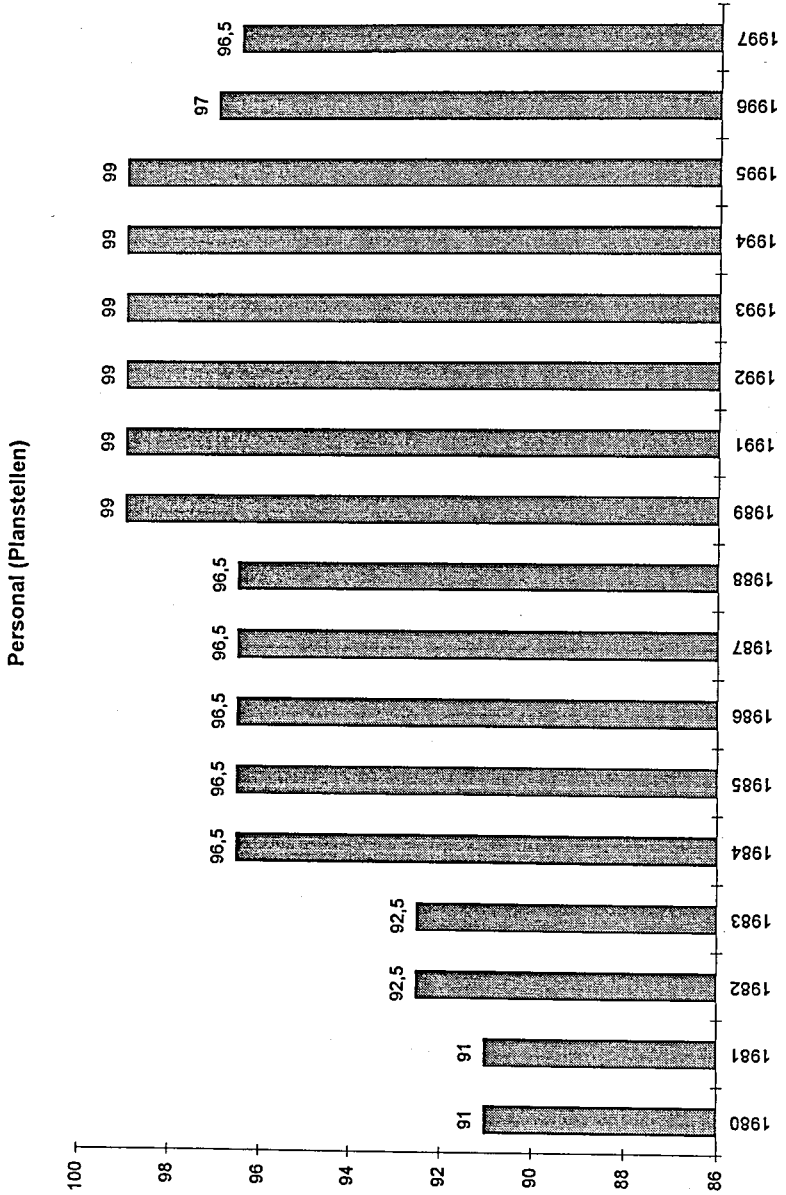


Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.Bd.)



Lesesaalbenutzung (Tsd.)





Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

